

PRETTAU 2035



# GEMEINDE ENTWICKLUNGS PROGRAMM

RAUM UND LANDSCHAFT

Auftaktveranstaltung  
am 19.01.2026, 19:30 Uhr, im Kultursaal Prettau



PRETTAU 2035



GEMEINDE  
ENTWICKLUNGS  
PROGRAMM

# Begrüßung

Bürgermeister  
Mag. (FH) Robert A. Steger MBA



# Gemeindeentwicklungsprogramm

## 1. Bürgerversammlung



### **Die Gemeinde Prettau**

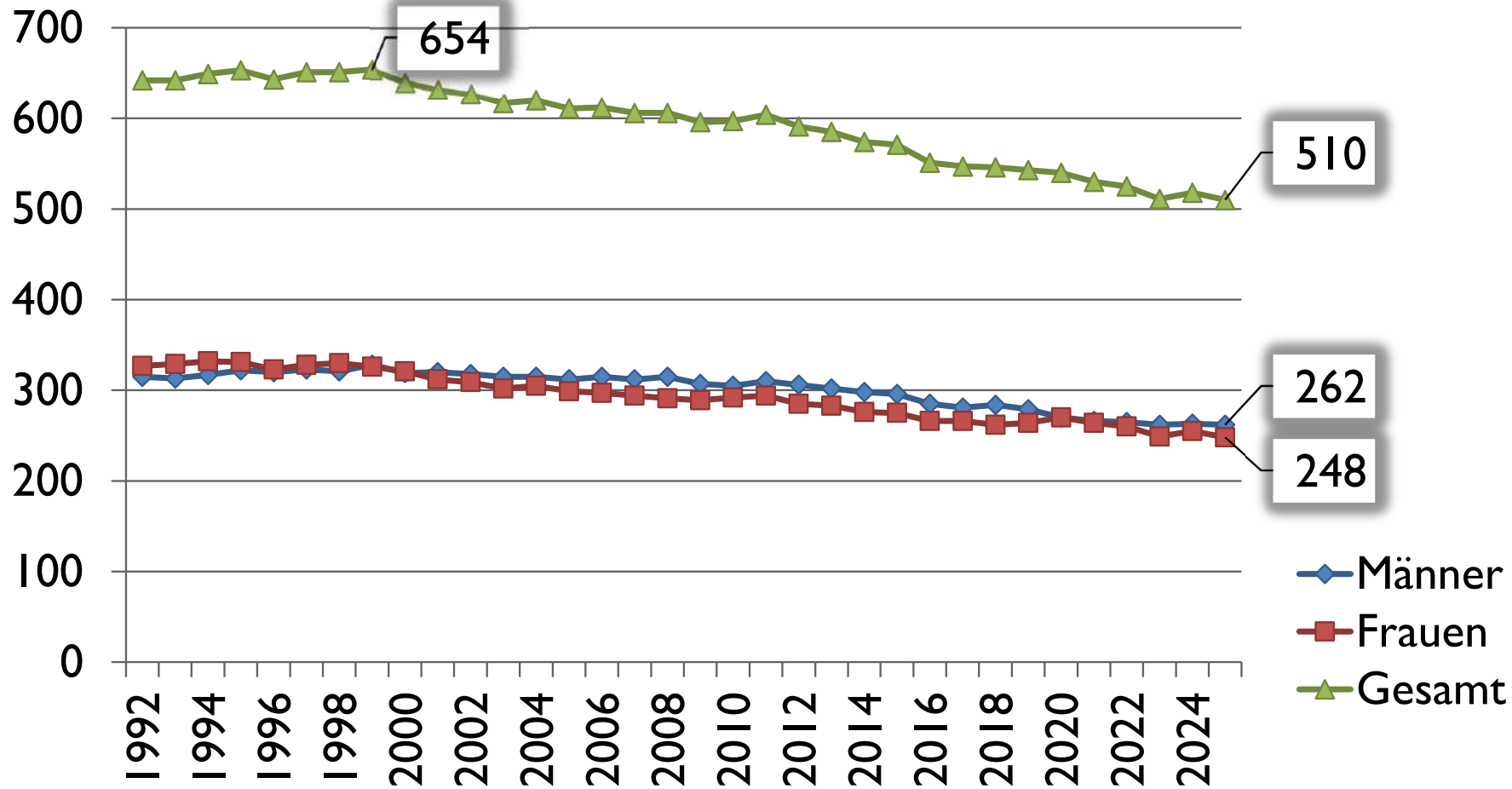
- 86,49 km<sup>2</sup> Fläche
- 73 % Naturpark Rieserferner-Ahrn
- 508 Einwohner

### **Gemeindehaushalt**

- 2026 ca. 2,1 Mio €  
davon ca. 20 % Investitionen  
Praktisch Schuldenfrei



# Bevölkerungsentwicklung 1992/2005



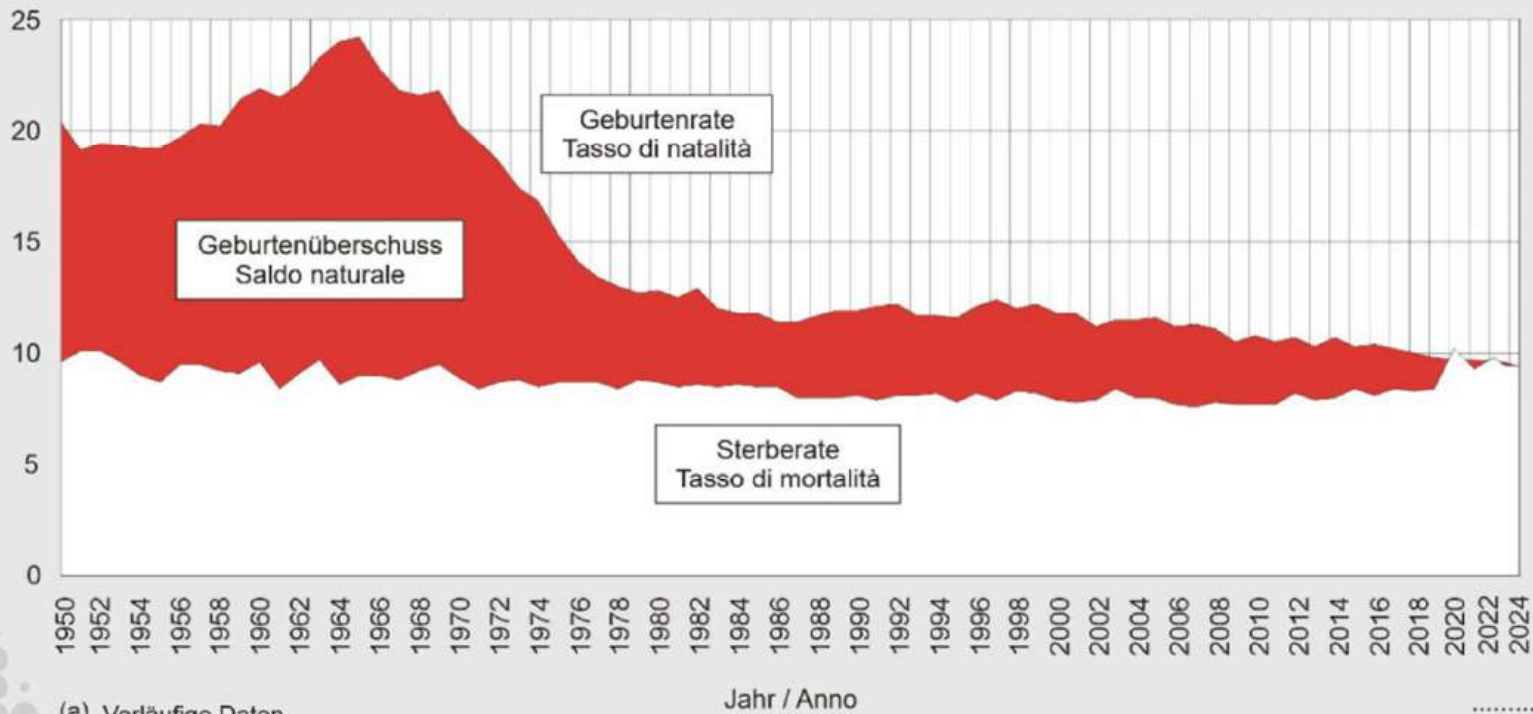
# Fehlender Geburtenüberschuss

**Geburtenrate und Sterberate - 1950-2024 (a)**

Je 1.000 Einwohner/innen

**Tassi di natalità e mortalità - 1950-2024 (a)**

Per 1.000 abitanti

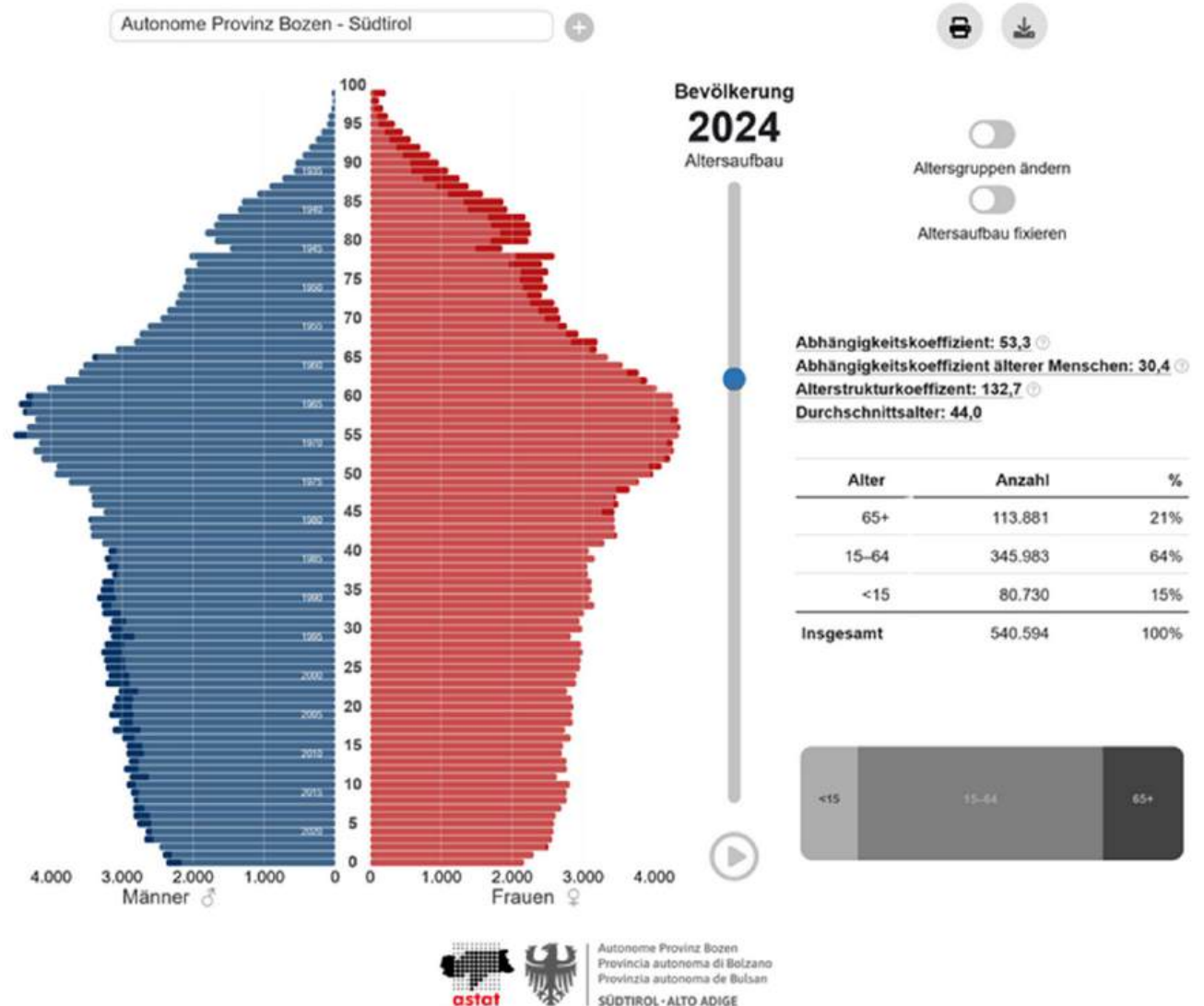


(a) Vorläufige Daten  
Dati provvisori

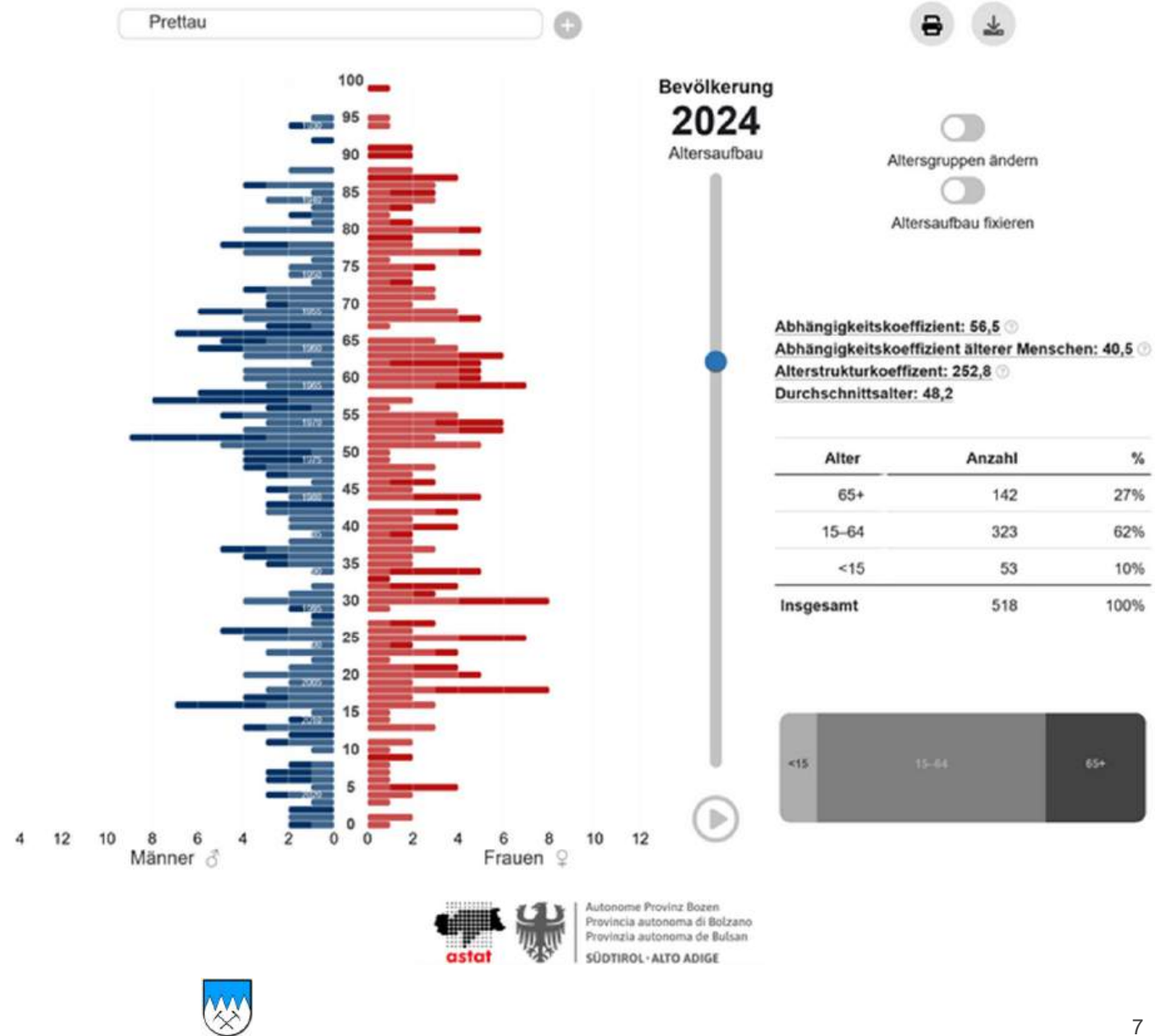
© astat 2025 - vg



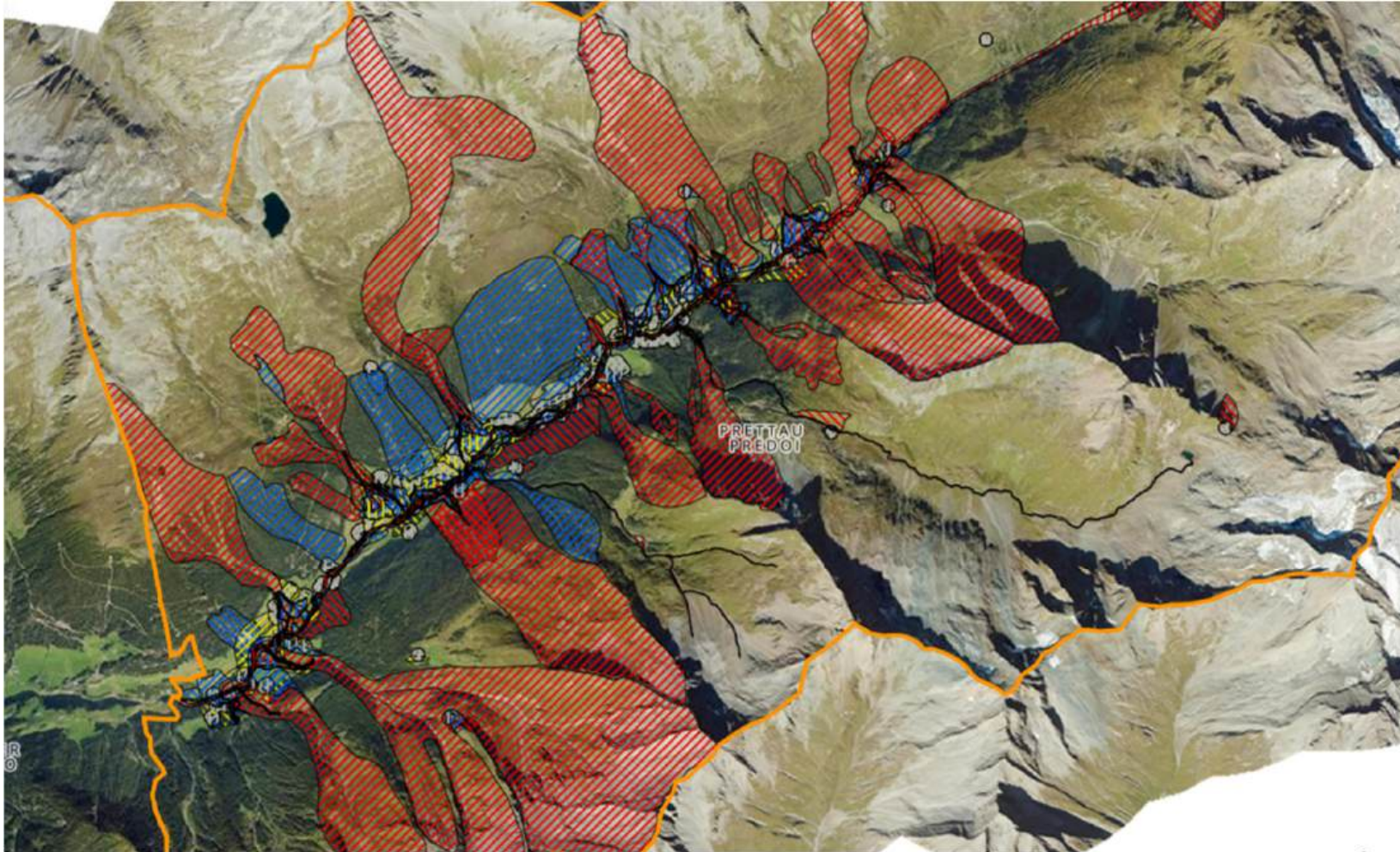
# Alterspyramide Südtirol



# Alterspyramide Prettau



# Gefahrenzonenplan



# Zwei Stellhebel

## **Wohnbau**

- Reaktivierung/Sanierung Leerstände
- Neue Wohnbauzonen
- Günstige Mietwohnungen

## **Arbeitsplätze**

- Tourismus
- Landwirtschaft
- Co-Working



# Bauleitplanänderungen

- Suche nach neuen Wohnbauzonen
- Auftrag hinter Altwidum
- Bauleitplanänderung Erhöhung Baudichten in bestehenden Zonen (Hohl für Voll)
- Qualifizierte Durchführungspläne 80 % Landesbeitrag
- Neue Durchführungsbestimmung „Neue Zonen auch in Blauen Zonen“ -> z. B. Gewerbezone
- Suche nach Nutzungsmöglichkeiten Leerstände  
Art. 87 Abs. 11 Wohnbauförderungsgesetz funktioniert nicht!





# AGENDA

## 1. Begrüßung

| Bgm. Robert Alexander Steger

## 2. Einführung und Überblick zum GProRL

| Marco Molon, ingena

## 3. Einblick Fachbereiche

Siedlungsentwicklung | Marco Molon, ingena

Mobilität und Erreichbarkeit | Hansjörg Jocher, Bergmeister

Landschaft, Grün- und Freiräume | Stefanie Oberarzbacher, ingena

Tourismus | Alois Kronbichler, Kohl > Partner

## 4. Mentimeter-Umfrage, Fragen und Diskussion

| Moderation: Irmgard Hitthaler, RMP



PRETTAU 2035



GEMEINDE  
ENTWICKLUNGS  
PROGRAMM

# Einführung und Überblick zum GProRL

ingena, L.Arch. Rp. Marco Molon



PRETTAU 2035



GEMEINDE  
ENTWICKLUNGS  
PROGRAMM

# Das interdisziplinäre Planungsteam



# Überblick Projektteam



**Fachbereich  
Siedlung**



**Fachbereich  
Landschaft**



**Fachbereich  
Mobilität**



**Fachbereich  
Tourismus**

## Koordination

ingena - Marco Molon, Stefanie Oberarzbacher

## Kommunikation und Partizipation

RMP – Irmgard Hitthaler



# Das Gemeindeentwicklungs- programm (GProRL)

Mehr als nur eine Siedlungsgrenze ...

# Überblick Planungsinstrumente

## Strategische Ebene

## Operative Ebene



# Landesgesetz für Raum und Landschaft

## Art. 51 (Gemeindeentwicklungsprogramm für Raum und Landschaft)

- (1) Die Gemeinden, **vorzugsweise mehrere zusammengeschlossen**, erarbeiten für ihr Gebiet das Entwicklungsprogramm für Raum und Landschaft (GProRL) als langfristiges Planungsinstrument. Das Entwicklungsprogramm gilt mindestens 10 Jahre [...] **Punktuelle Änderungen sind nicht zulässig.**
- (2) Die Gemeinden erarbeiten das Gemeindeentwicklungsprogramm im Rahmen eines öffentlichen Verfahrens, das **die Beteiligung der Bürger und Bürgerinnen**, der Verbände und der Interessensgruppen gewährleistet.

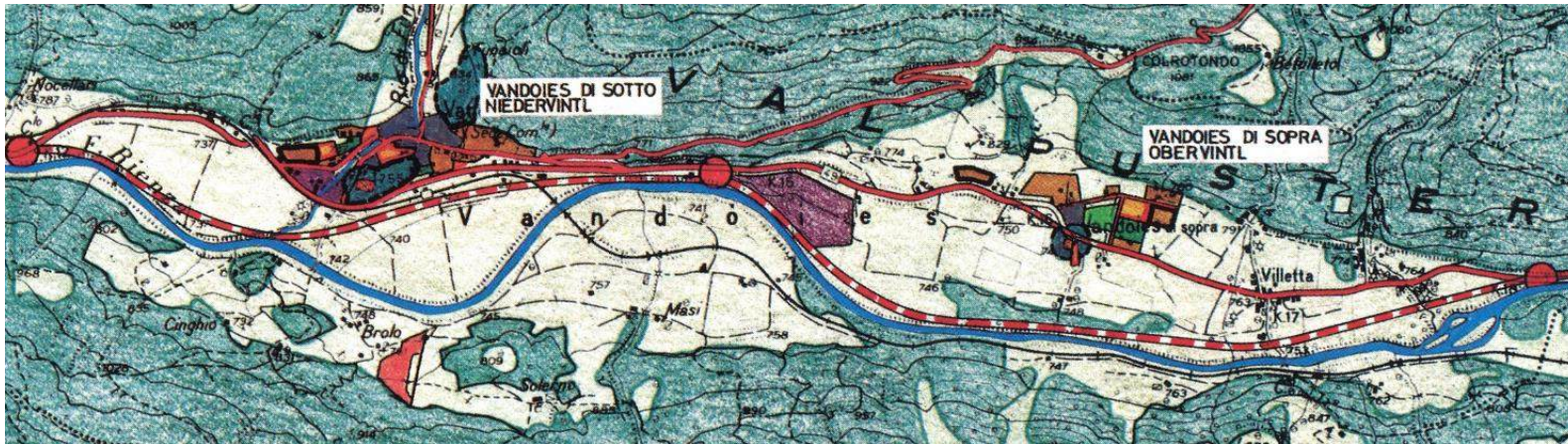
Es wird zusammengesetzt aus:

- Siedlungsentwicklungsprogramm
- Landschaftsentwicklungsprogramm
- Mobilitäts- und Erreichbarkeitsprogramm
- Tourismusedwicklungsprogramm

Die Gemeinde hat eine **Gültigkeitsdauer von 10 Jahren** festgesetzt (= gesetzl. Minimum).



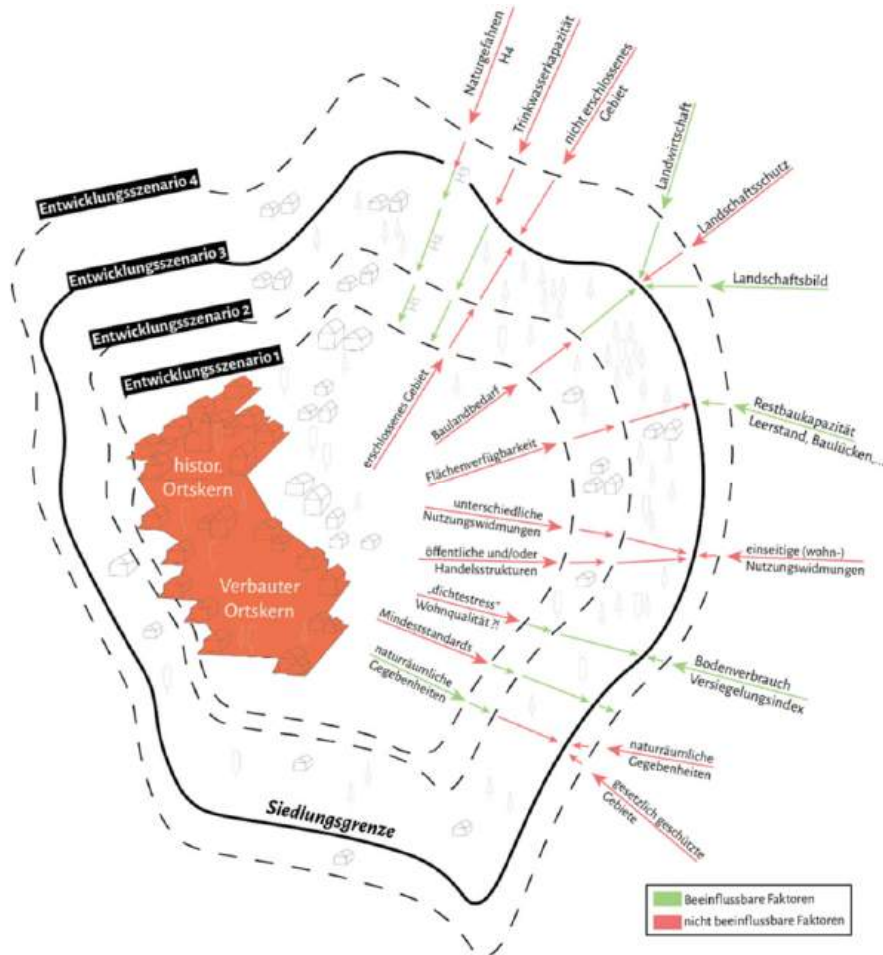
... etwas völlig Neues?



Umfahrung Vintl – historischer BLP 1978



# Die „Siedlungsgrenze“



„Die Abgrenzung des Siedlungsgebietes und die **strikte Unterscheidung zwischen inner- und außerhalb** ist damit das Herzstück des Gesetzentwurfes Raum und Landschaft.

Innerhalb der Siedlungsgrenzen liegt der Fokus auf dem Nutzen, außerhalb auf dem Schützen, innerhalb ist man flexibel, außerhalb penibel, **innerhalb entscheidet die Gemeinde, außerhalb das Land.**“

PRETTAU 2035

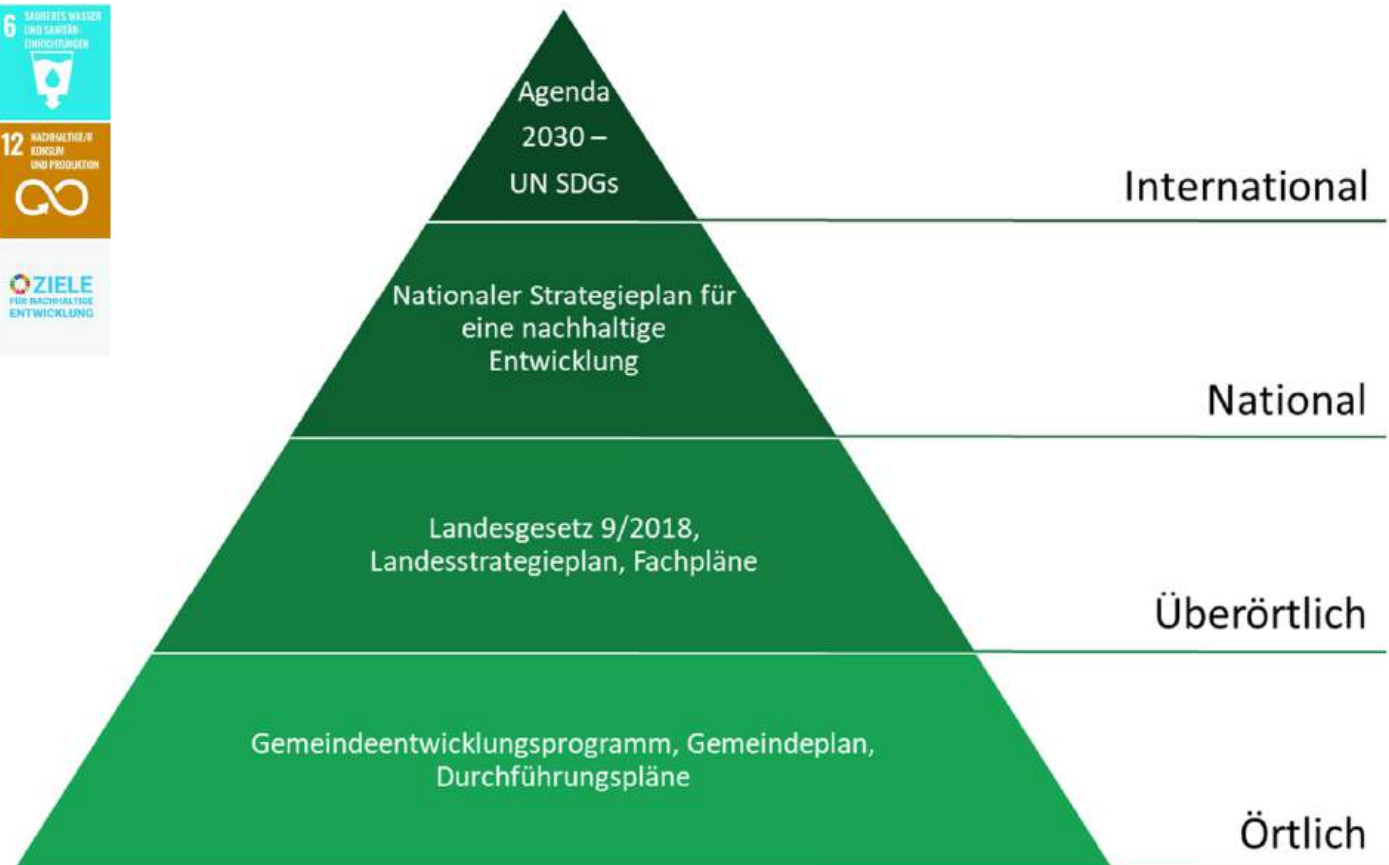


GEMEINDE  
ENTWICKLUNGS  
PROGRAMM

# Übergeordnete Ziele und Vorgaben



# Planungsebenen einer nachhaltigen Siedlungsentwicklung



# Energie- u. klimapolitischer Rahmen der Provinz

↓ Senkung der CO<sup>2</sup>-Emissionen um 55% bis 2030

 Klimaneutral 2040

↑ Anteil erneuerbarer Energien erhöhen (von 67% auf 100%)

 Südtiroler Wirtschaft soll durch die Klimawende wachsen



Quelle: <https://www.klimahaus.it/de/neuer-klimaplan--9-2441.html>

# Klimawandel – Folgen für Raum und Landschaft

- 2022+2023 waren die **heißesten Sommer seit Beginn der Aufzeichnungen**
- Für 50% der EU-Fläche galt die **Dürrewarnung**
- Negative Auswirkungen auf Gesundheit, Energieversorgung, Trinkwasserversorgung und Landwirtschaft



Quelle: Fluss Po, eigene Aufnahme

# Klimawandel – Folgen für Raum und Landschaft

- Steigerung der Extremwetterereignisse
- Gefahrenzonenplan als nützliches Präventionsinstrument



KLIMAWANDEL – FOLGEN SPÜRBAR

## Extreme Wetterereignisse nehmen zu

(ml) Die Erderwärmung wird immer spürbarer. So zählt das soeben abgelaufene Jahr 2023 gemeinsam mit 2022 zu den wärmsten Jahren seit Beginn der Aufzeichnungen im Jahre 1850, wie die Landesmeteorologen für Südtirol analysiert haben. Mit der Erwärmung nehmen auch die Extremwetterereignisse zu. So etwa zog im vergangenen Juni eine sogenannte Superzelle über das Sarnital und das Eisacktal, dabei fiel der größte jemals in Südtirol dokumentierte Hagel mit bis zu 9 Zentimetern Durchmesser.

Im Jahr 2023 wurden in Italien 378 extreme Wetterereignisse gezählt. Das



**Gefährdetes Klausen: Auch in Südtirol machen sich Extremwetterereignisse wie etwa Hochwasser bemerkbar.**

entspricht laut dem Umweltschutzverband Legambiente einer Zunahme um 22 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Bei Überschwemmungen und Erdbeben kamen insgesamt 31 Menschen ums Leben. Gepaart mit See- und

Hagelsturmereignissen sowie außergewöhnlichen Temperaturen sorgten sie für Schäden in Milliardenhöhe. Am häufigsten betroffen waren die Regionen Norditaliens, wo hauptsächlich Starkregen und Sturmfluten zu Buche schlugen. Allein die Überflutungen in der Emilia-Romagna und der Toskana haben Schäden in Höhe von rund 11 Milliarden Euro verursacht.

Für Legambiente ist Italien im Kampf gegen die Klimakrise stark im Rückstand. Eine Präventionsstrategie (Vorbeugung) könnte rund 75 Prozent der Mittel einsparen, die für die Behebung der Schäden ausgegeben werden. ■

Quelle: ff – das Südtiroler Wochenmagazin

# Klimawandel – Folgen für Raum und Landschaft

- **Auswirkungen auf die Forstwirtschaft**
  - Fichte verträgt trockenes und warmes Klima nicht so gut > Borkenkäferbefall erleichtert
- Ersatzpflanzen wie die Douglasie wirken sich negativ auf die Biodiversität aus
- Große Bedeutung der **Insektenwelt** > wenn Ungleichgewicht, dann potentiell auch schwerwiegende Folgen auf den Menschen > siehe Bienensterben oder Borkenkäfer



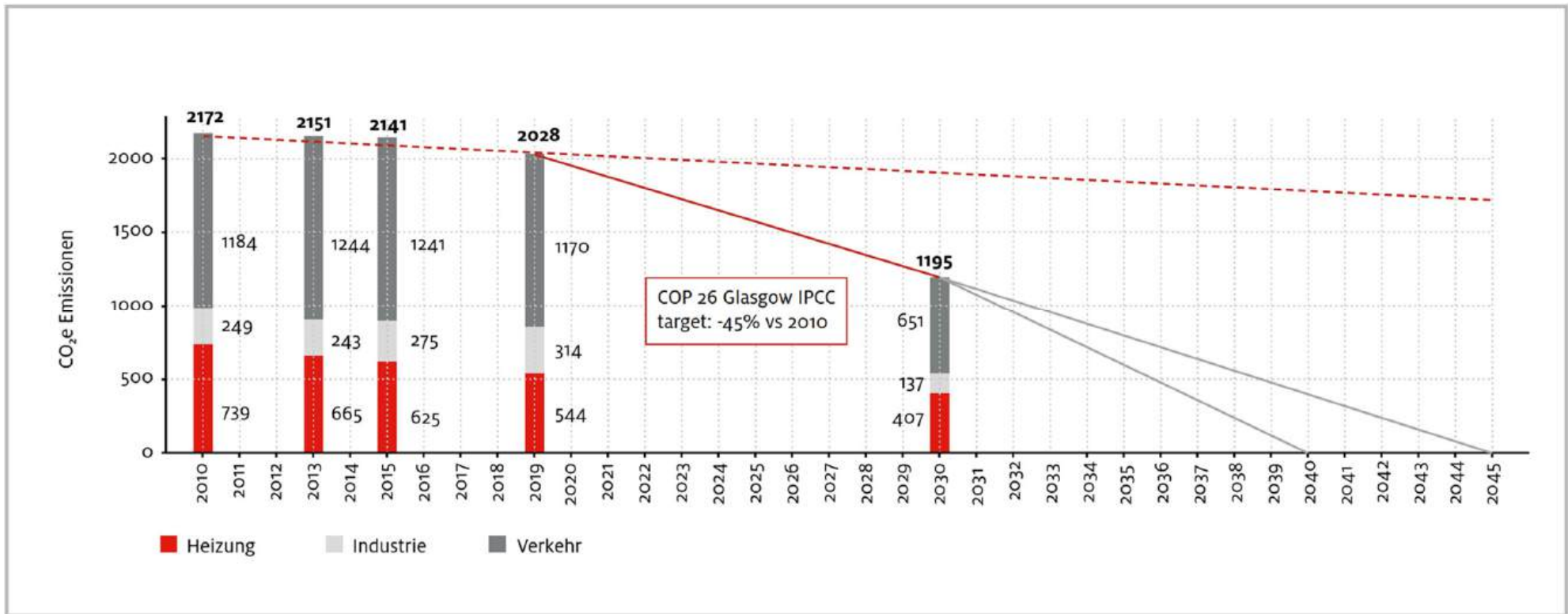
# Biodiversitätsverlust

- **Biodiversitätskrise** > noch gravierender als Klimawandel
- Zeigt sich durch **Verlust an Pflanzenarten**, z.B. der typischen Goldhaferwiesen mit mehr als 40 Pflanzenarten > bereits weitgehend verschwunden
- Insektensterben – um mehr als 75 % weniger Biomasse (Deu)



# Trend der Emissionen aus fossilen Brennstoffen

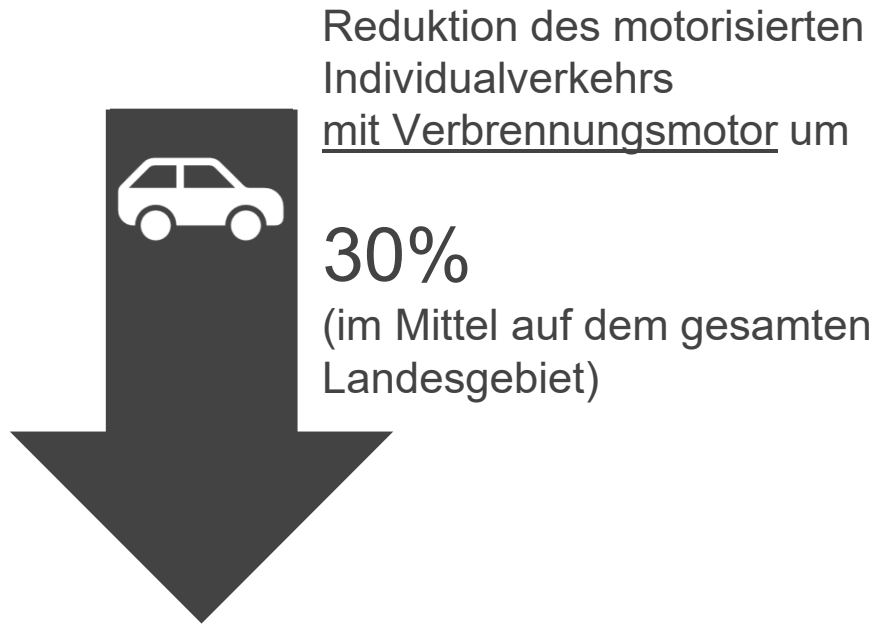
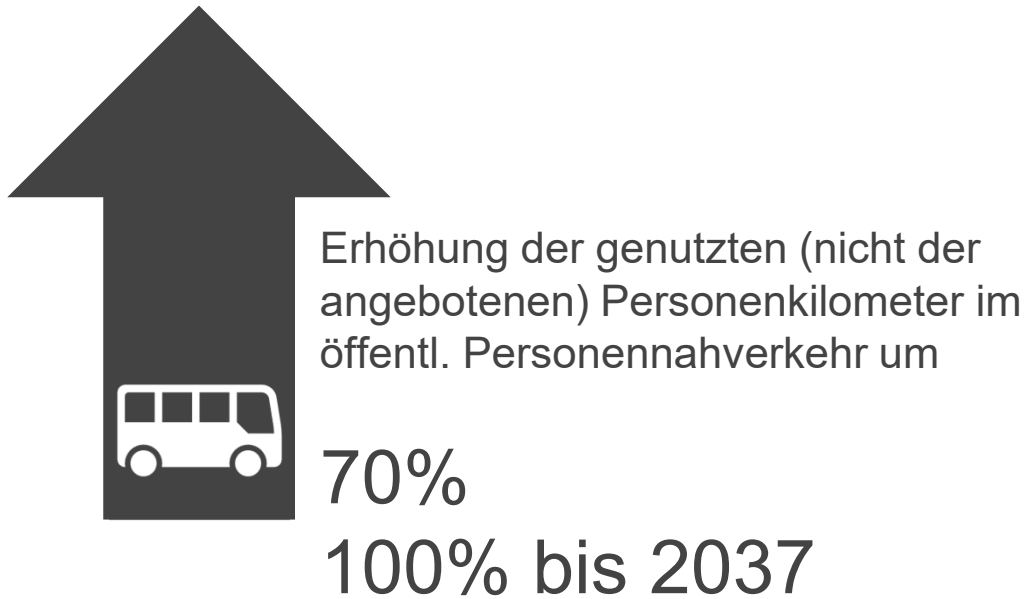
Verantwortlich für 80% der Emissionen



Quelle: Eurac Research, 2022

# Ziele des Klimaplanes

Konkreter als man meinen könnte ...



100% der Neuzulassungen „E-Autos“ bis 2035  
Lt. Mobilitätsplan: Potenzial der öffentl. Hand bei Umsetzung aller ÖPNV-Projekte: 28%

# Einschränkung Bodenverbrauch

## Ziele der EU

- **Netto-Bodenverbrauch bis 2050 auf Null** bringen
- die Anpassung des Verbrauchs an das reale Bevölkerungswachstum bis 2030
- keine weitere Verschlechterung der Bodenqualität bis 2030

## **Dekret des Landeshauptmannes vom 22. November 2018, Nr. 31: Anwendungsrichtlinien zur Einschränkung des Bodenverbrauchs**

*“Zur Bedarfsermittlung laut Absatz 1 Buchstabe b) wird auf der Grundlage der Schätzungen des Landesinstituts für Statistik (ASTAT) sowie der politischen Zielsetzungen eine Prognose zur Bevölkerungsentwicklung und der Entwicklung der wirtschaftlichen Aktivitäten erstellt.“*

# Abgrenzung des Siedlungsgebietes

Dekret des Landeshauptmannes vom 22. November 2018, Nr. 31  
**Anwendungsrichtlinien zur Einschränkung des Bodenverbrauchs**

## Artikel 4 *Kriterien für die Abgrenzung*

1. Die Abgrenzung des Siedlungsgebietes erfolgt auf der Grundlage folgender Kriterien:

- a) erschlossenes Gebiet,
- b) kompakte, zusammenhängende Siedlungsstruktur,
- c) unterschiedliche Nutzungswidmungen,
- d) Ausstattung mit öffentlichen Strukturen oder Handelsstrukturen bzw. mit beidem,
- e) Entwicklungsmöglichkeiten der Funktions- bzw. Baulandbereiche,
- f) zugängliche öffentliche Grünflächen,
- g) Versorgung mit öffentlichem Personennahverkehr,
- h) Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung,
- i) Beleuchtung und Sonneneinstrahlung.

## Articolo 4 *Criteri di delimitazione*

1. L'area insediabile è delimitata sulla base dei seguenti criteri:

- a) area urbanizzata;
- b) struttura insediativa compatta e continua;
- c) varietà di destinazioni d'uso;
- d) dotazione di strutture pubbliche o commerciali ovvero di entrambe;
- e) possibilità di sviluppo delle aree funzionali o dei terreni edificabili;
- f) aree verdi pubbliche accessibili;
- g) dotazione di servizi pubblici di trasporto;
- h) approvvigionamento di acqua potabile e smaltimento delle acque reflue;
- i) illuminazione ed esposizione al sole.

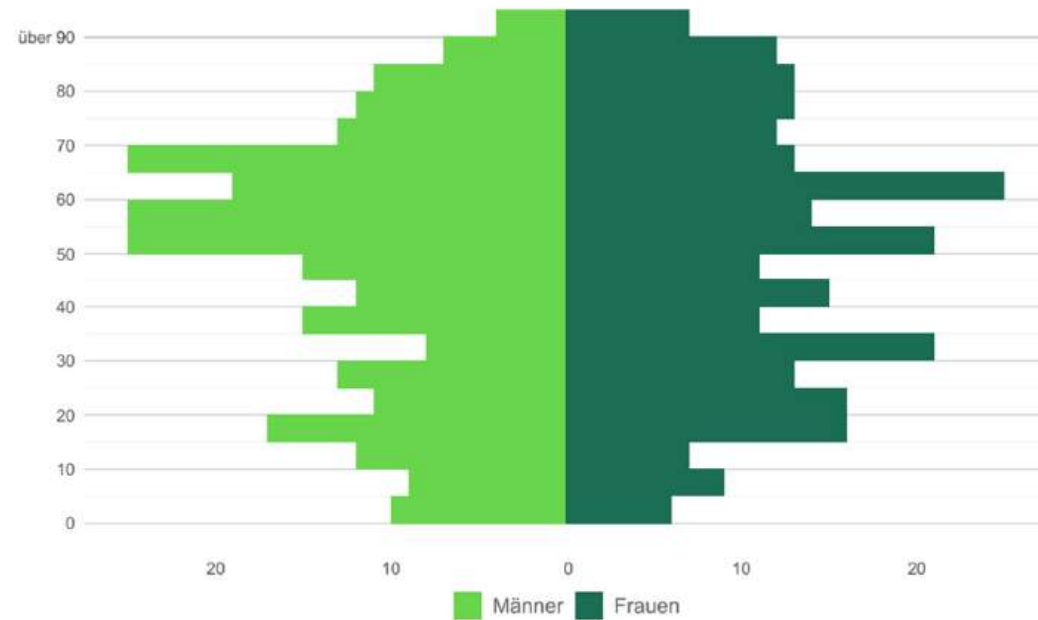


# Demografischer Wandel

Bevölkerung insgesamt	Ansässige Ausländer %	Durchschnittliche Haushaltsgröße Personen	Alleinlebende %
<b>518</b> (2024)	<b>1,7</b> (2024)	<b>2,1</b> (2024)	<b>21,2</b> (2024)

## Bevölkerungspyramide - 2024

Zusammengefasst in je 5 Jahre, um das statistische Geheimnis zu wahren

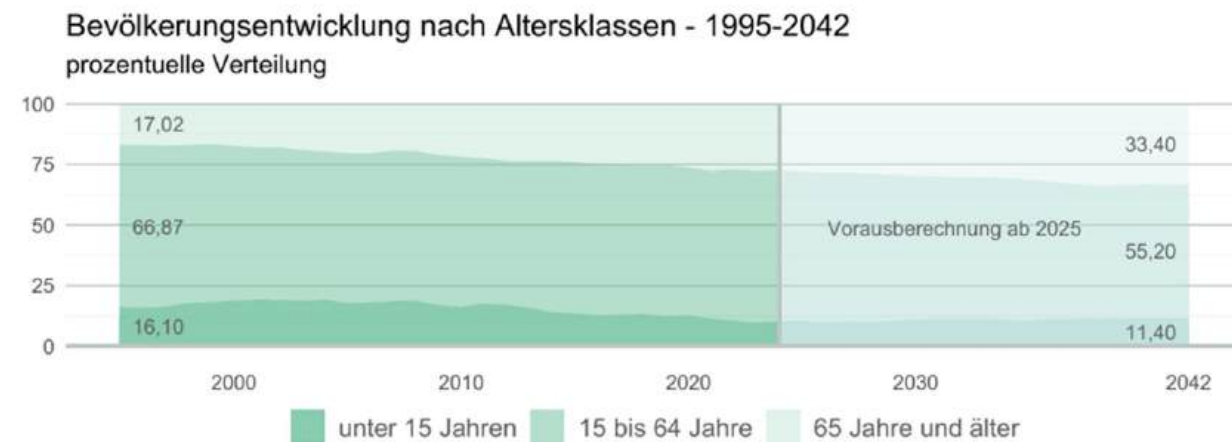
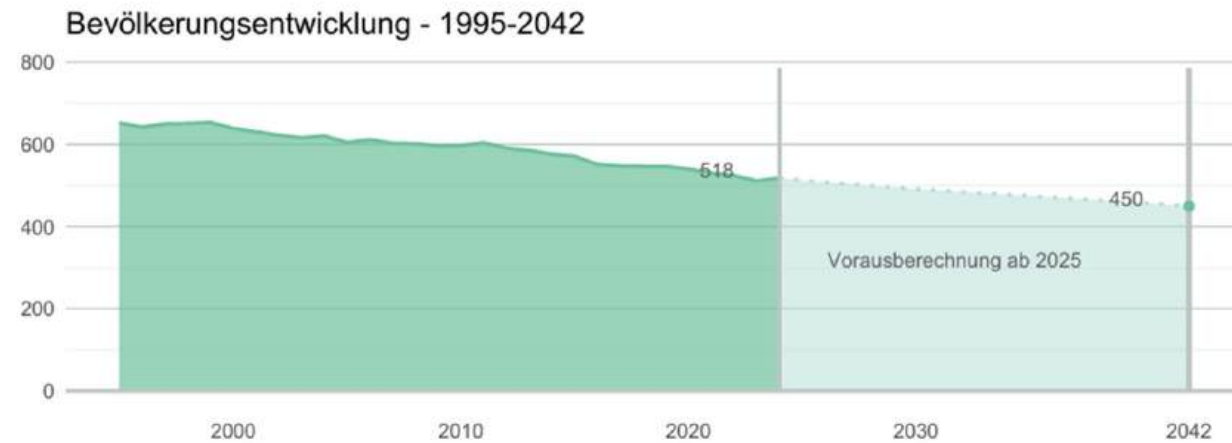


Abwanderungen vorläufige Daten	Zuwanderungen vorläufige Daten	Lebendgeborene vorläufige Daten	Todesfälle vorläufige Daten
<b>2</b> (2024)	<b>13</b> (2024)	<b>3</b> (2024)	<b>9</b> (2024)



Quelle: Statistisches Gemeindeprofil Prettau, ASTAT

# Demografischer Wandel



Quelle: Statistisches Gemeindeprofil Prettau, ASTAT



PRETTAU 2035



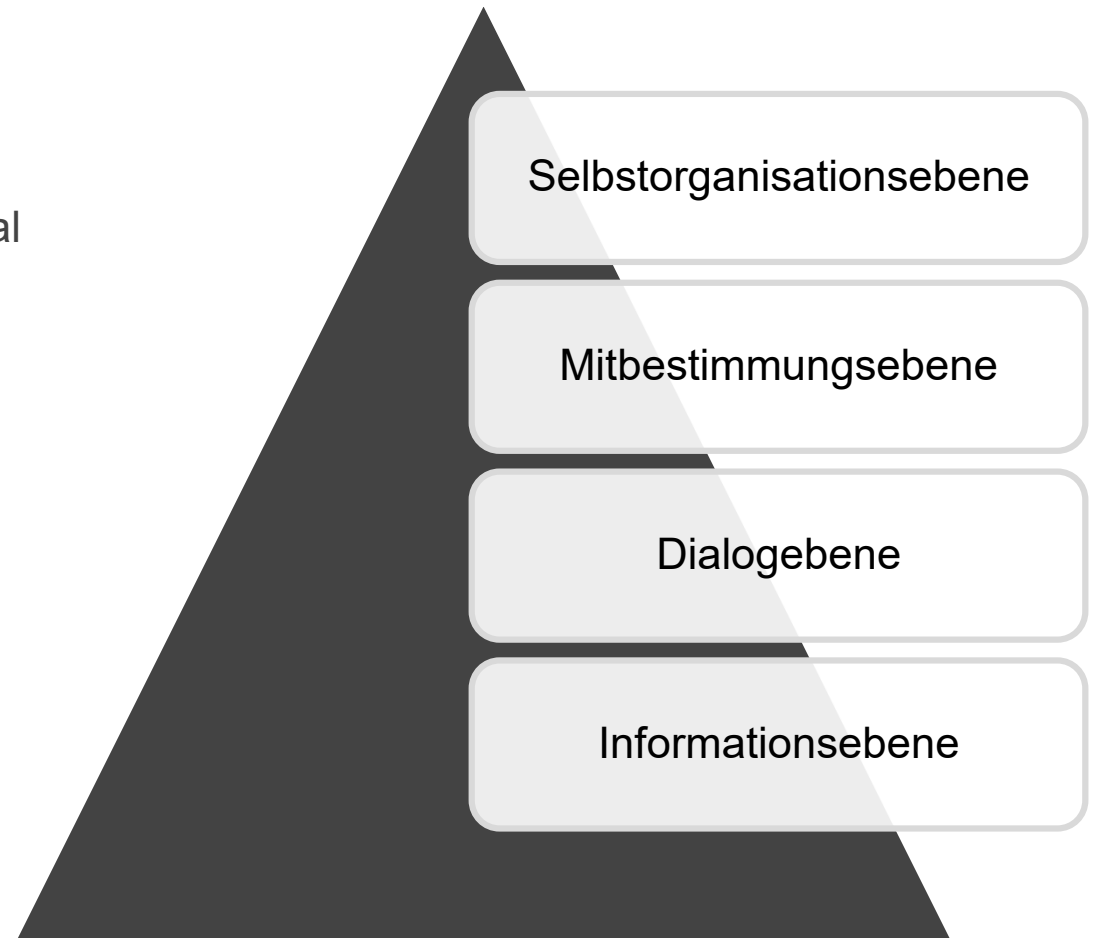
GEMEINDE  
ENTWICKLUNGS  
PROGRAMM

# Partizipation und übergemeindliche Zusammenarbeit



# Die Beteiligung

- **Information** > Bürgerversammlungen, lfd. Informations- u. Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Gemeindezeitung, Gemeinde-Homepage, social media)
- **Dialog** > ExpertInneninterviews, Fragebogen, Ideenbox
- **Mitbestimmung** > Arbeitsgruppe
  
- **Entscheidungsbefugnis** > Gemeinderat und Landesregierung



# Zusammensetzung der Arbeitsgruppe

- Ca. 16-25 Teilnehmer\*innen;
- bei der Auswahl der Personen wird auf ein **ausgewogenes Verhältnis** zwischen Verwaltungsorganen/-institutionen, Stakeholdern/Interessenvertretungen, Bevölkerungsgruppen/Freiwilligen, Alter und Geschlecht (z.B. SeniorInnen, Kinder+Jugendliche, Familien, junge Erwachsene, Menschen mit Beeinträchtigung, Minderheiten, ...) geachtet;
- Möglichst **repräsentative Zusammensetzung** für die spezifische Gemeinde;



# Arbeitsgruppentreffen



# Umfrage mittels Fragebogen

- Fragen zu verschiedenen, relevanten Themen des GProRL
- **Teilnahme online** - nach Bedarf in Papier-Form
- Laufzeit und Teilnahmezeitraum:  
**Ende Januar – Ende Februar (28.02.)**

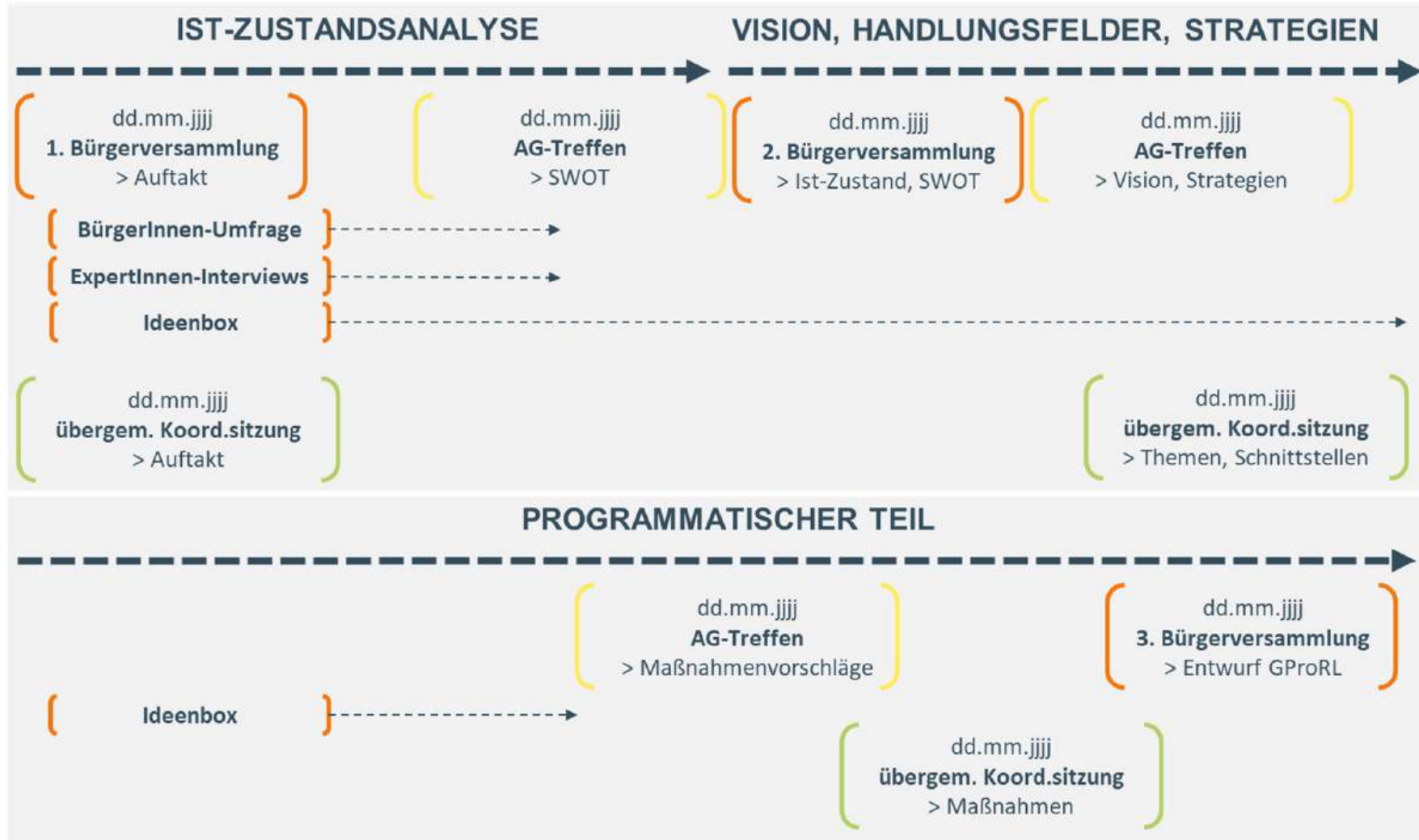
Große Teilnahme sehr wichtig für unser Verständnis der Dynamik in der Gemeinde!



# Übergemeindliche Zusammenarbeit

- zwischen den **Gemeinden Ahrntal und Prettau**; in Teil-Aspekten auch mit den Gemeinden Sand i.T., Mühlwald und Gais;
- Mit den **Schwerpunkten** sozioökonomisches System und Siedlung, Mobilität und Tourismus;

# Partizipation u. übergemeindliche Zusammenarbeit



PRETTAU 2035



GEMEINDE  
ENTWICKLUNGS  
PROGRAMM

# Die Themen des GProRL



PRETTAU 2035



GEMEINDE  
ENTWICKLUNGS  
PROGRAMM

# Siedlungsentwicklung

ingena, L.Arch. Rp. Marco Molon



# Der Leitfaden

## Beschluss der Landesregierung Nr. 741 vom 24.08.2021

### 1. IST-ZUSTANDSANALYSE

#### a. Sozioökonomisches System: (vgl. DLH 31/2018 Art. 8, a, 2; LG 9/2018 Art. 51-GProRL-c. 5-a):

- **Eingliederung im Landesgebiet:** geografische Beschreibung, Zugehörigkeit zum Verflechtungsbereich (Art. 3, DLH 17/2020), Rolle im Bezirk, Verortung der bedeutendsten überörtlichen Dienste;
- **Bevölkerungsstruktur:** demographische Entwicklung - ausgedrückt in Einwohnern, natürliche Bevölkerungsentwicklung und Wanderbewegungen, demographische Struktur (Altersgruppen), Haushalte und deren Größe;
- **Beschäftigung und Pendler:** Wirtschaftssektoren nach ansässigen Beschäftigten in der Gemeinde, Ein- und Auspendler, differenziert nach Studium und Arbeit, Anzahl der Fahrten;
- **Produktionssystem:** Beschreibung der Wirtschaftssektoren: Landwirtschaft, Industrie, Tourismus, Handel und öffentliche sowie private Dienstleistungen.

#### b. Siedlungssystem:

- **Entstehung und Entwicklung der Siedlung:** Beschreibung der Siedlungsstruktur, Abgrenzung der verschiedenen Besiedlungsschritte (vgl. DLH 31/2018 Art. 8, a, 1) auch in Bezug auf die Abfolge der Pläne;
- Vorgaben übergeordneter Planungsinstrumente;
- **Bodennutzung:** qualitative und quantitative Charakterisierung des Gemeindegebiets (vgl. DLH 31/2018 Art. 8, b);
- **Bodenverbrauch:** Analyse eines Zeitraums und Definition des verbrauchten Bodens (vgl. DLH 31/2018 Art. 10);
- **Merkmale und Entwicklung des baulichen Erbes:** Analyse der gegenwärtigen Siedlungstypologien, Entwicklung der vorhandenen Kubaturen, Bautätigkeit differenziert nach deren Fertigstellung, Anzahl und Klassifizierung der Wohnungen, Unterbringung in Eigentum und

#### Das Siedlungsentwicklungsprogramm

- Vision und Ziele der Siedlungsentwicklung;
- Bemessung der Nachfrage (des Bedarfs) nach Wohnraum, wirtschaftlichen Aktivitäten und Dienstleistungen;
- Definition alternativer Szenarien für die Entwicklung von Siedlungen (Begrenzung des Bodenverbrauchs, Rückgewinnung, Wiederverwendung, Sanierung, neue Siedlungen);
- Definition und Lage des Angebots für die verschiedenen Nutzungen (für Wohnen, wirtschaftliche Aktivitäten und Dienstleistungen) unter Berücksichtigung der verbleibenden Baukapazität und stillgelegter und/oder untergenutzter Gebäude, des Infrastruktursystems und der Eignungskarte aus der Ist-Zustandsanalyse;
- Abgrenzung des Siedlungsgebietes: Beschreibung der möglichen Erweiterungs- oder Umwidmungsbereiche der Siedlung, auch im Hinblick auf die Eigenschaften und das Ortsbild der Siedlung, die Anbindung an die Infrastruktur, die Anbindung an das Verkehrsnetz und den öffentlichen Verkehr, öffentliche zugängliche Grünflächen, die Bebaubarkeit unter Berücksichtigung der Hanglage, der Sonneneinstrahlung und des Geländes (und fotografische Darstellung).
- Abgrenzung der Gebiete urbanistischer Neugestaltung (Art. 30 LG 9)/2018) und

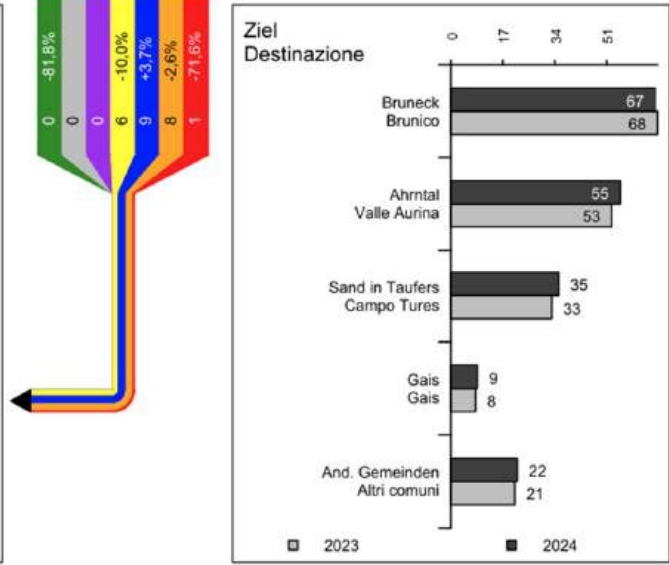
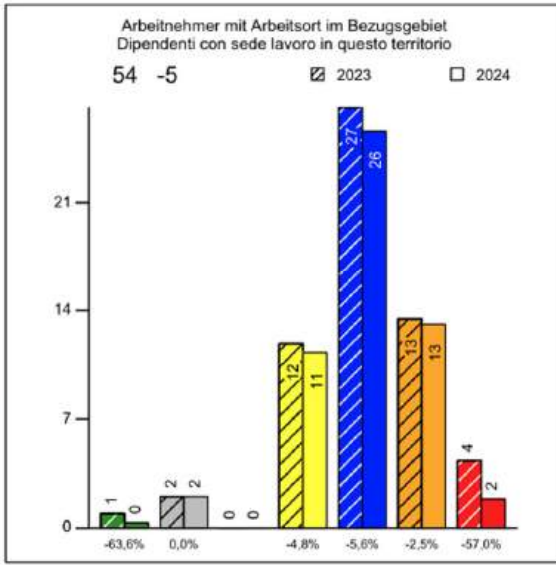
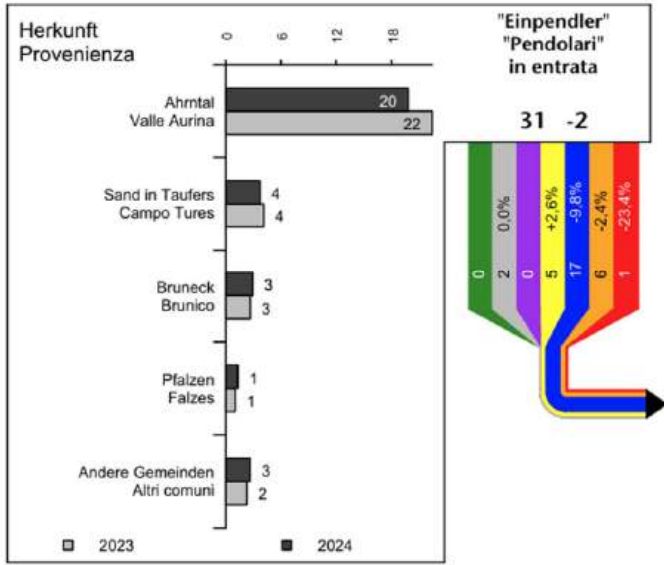
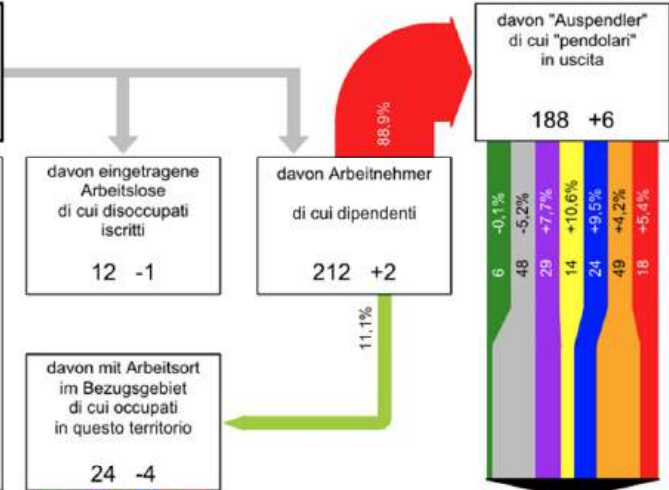
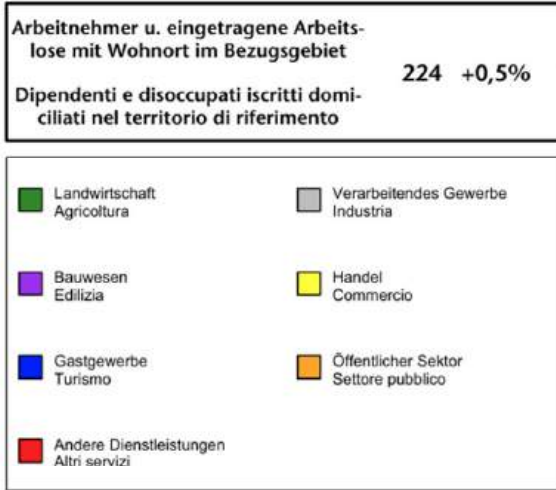
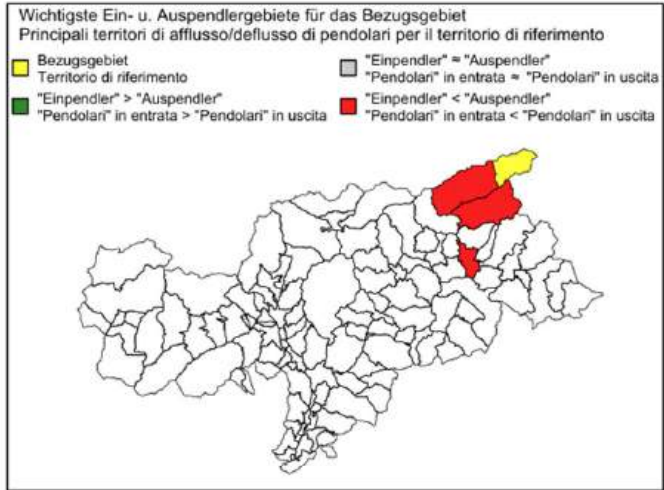


# Sozioökonomische Siedlungsentwicklung

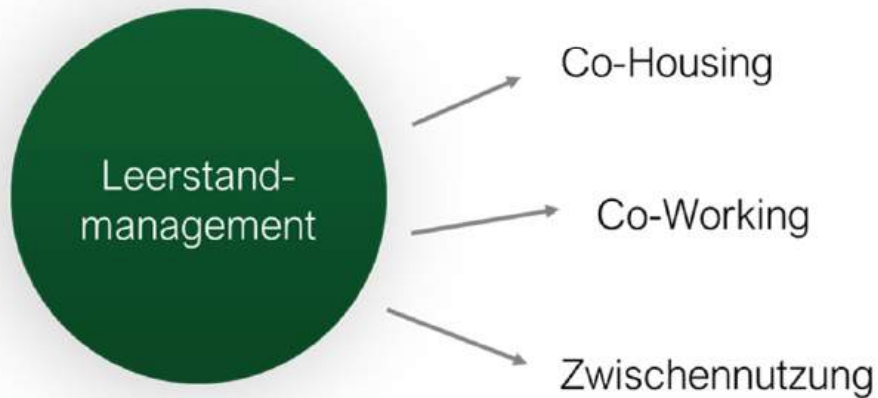
- **Bedarfserrechnung, Leerstandserhebung und Restbaukapazität**
- **Zulässiger Bodenverbrauch**
  
- Demografischer Wandel?
- Bevölkerungsentwicklung: Zuzug zulassen oder vermeiden?
- Arbeitsplatzentwicklung in der Gemeinde?
- Risiko Zweitwohnungen (Konventionierung greift nicht mehr)?
- Leistbares Wohnen? Starterwohnungen?
- Co-Living? Betreutes Wohnen, Wohnen im Alter?
- Co-Working?
- Leerstandsmanagement?
- Neugestaltung des öffentlichen Raumes?
- ...

# Arbeitsmarkt in der Gemeinde Prettau - 2024 Mercato del lavoro nel comune di Predoi - 2024

mit Veränderungen zum Vorjahr - con variazioni rispetto all'anno precedente



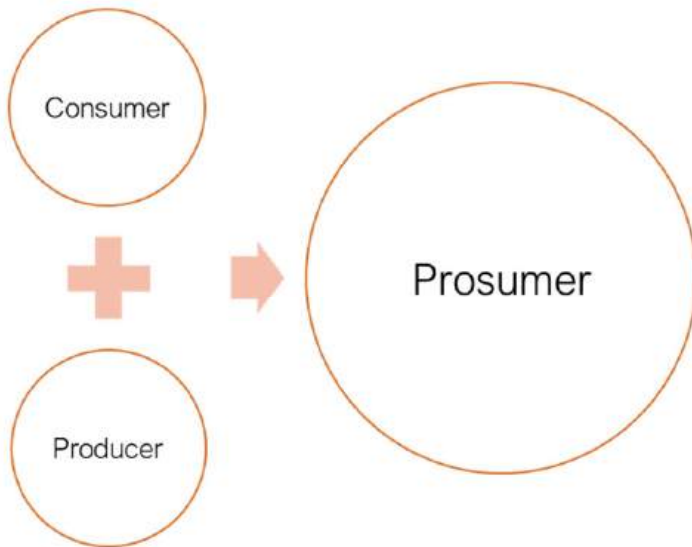
# Leerstandsmanagement



Quelle: <https://www.transforming-cities.de/wohnungsleerstand-in-deutschland/>

# Gemeinschaften für erneuerbare Energien

In Italien eingeführt durch Dekret Milleproroghe 162/2019



Quelle: <https://ecologico.altervista.org/wp-content/uploads/2020/10/comunita-energetiche-rinnovabili-italia.jpg>

PRETTAU 2035

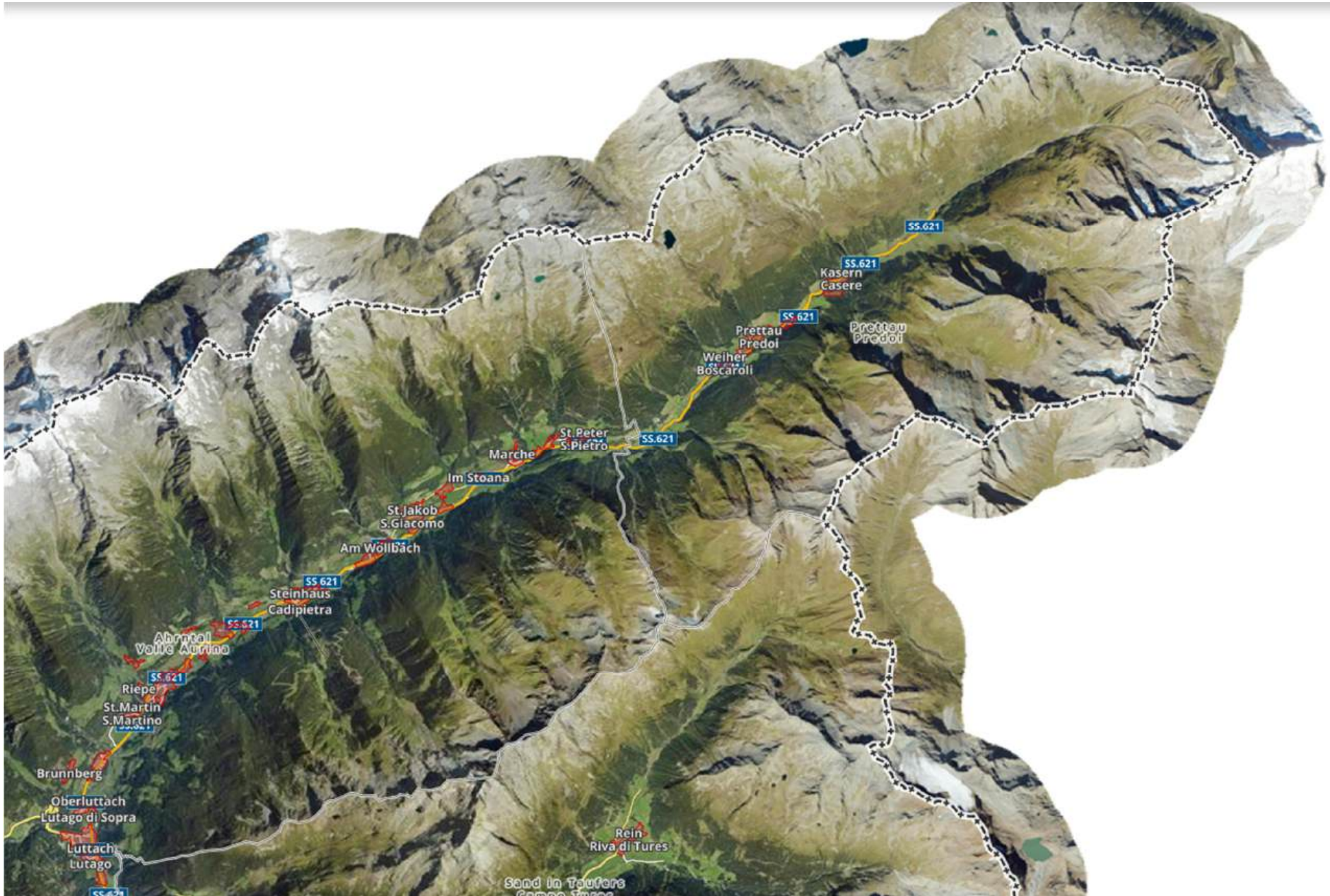


GEMEINDE  
ENTWICKLUNGS  
PROGRAMM

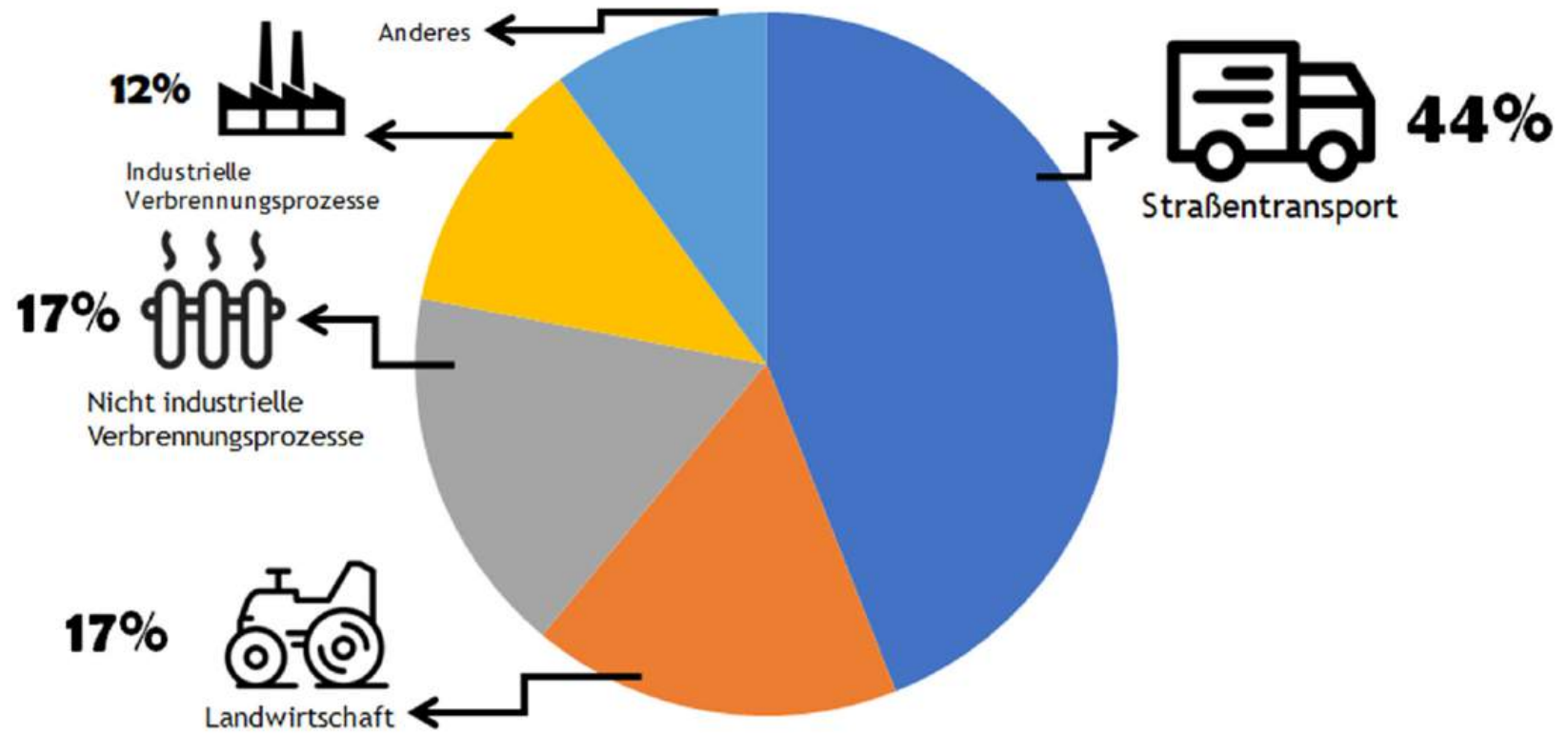
# Mobilität und Erreichbarkeit

Bergmeister Ingenieure, Ing. Hansjörg Jocher



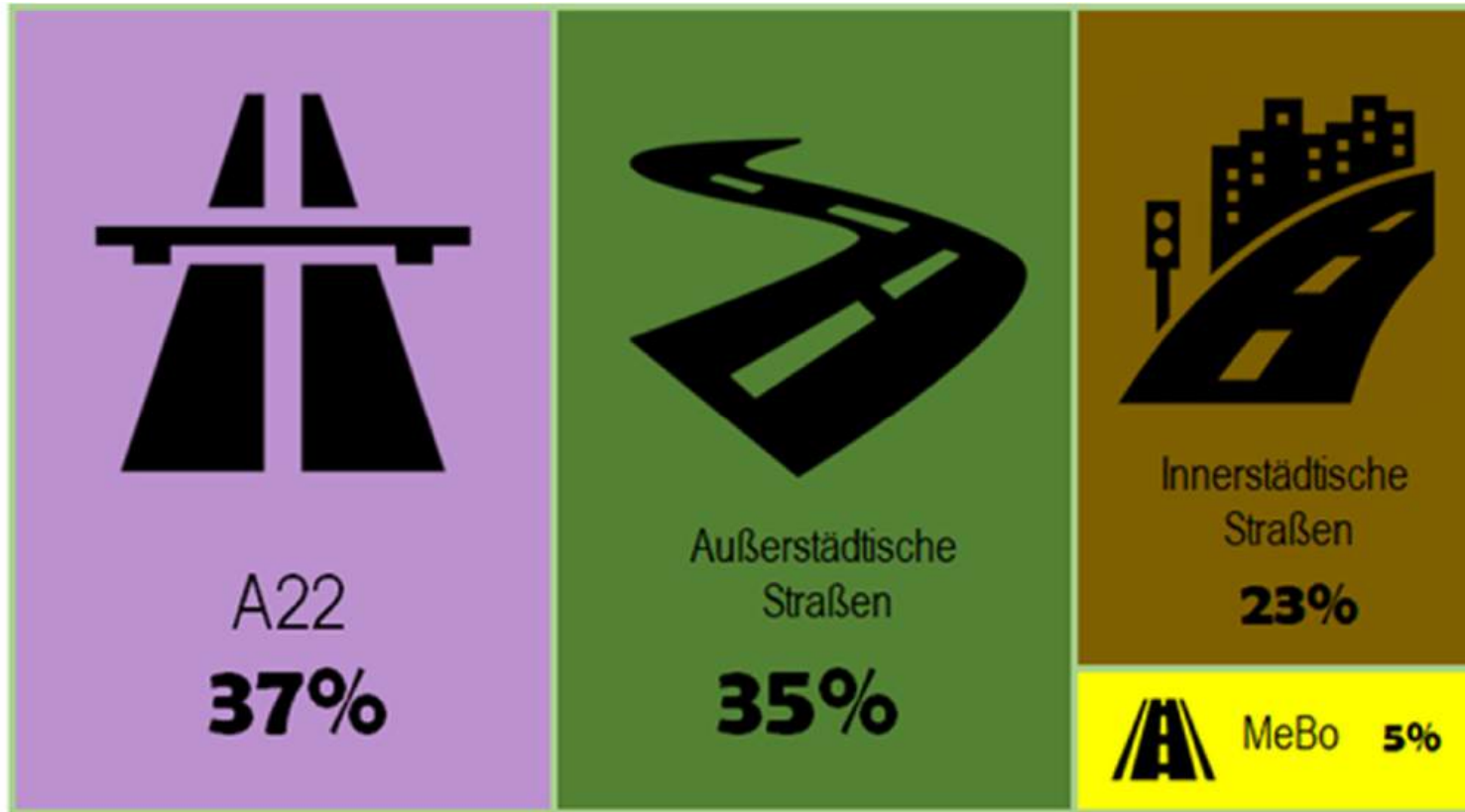


# KLIMAPLAN 2040 - CO2 Emissionen – Status Quo



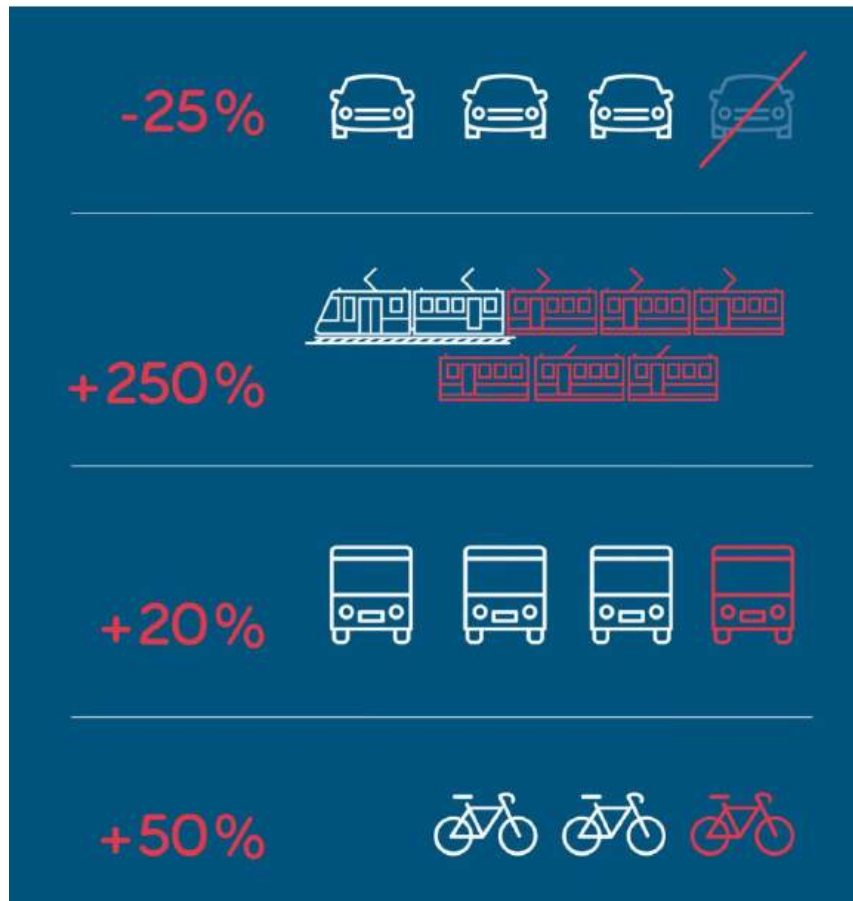
Prozentuale Verteilung der CO2-Emissionen nach Makrosektoren (2019)

## Anteile CO2 Emissionen (Straßenarten)



Prozentuale Verteilung der CO2-Emissionen des Straßenverkehrs je nach Straßenart in Südtirol (2019)

# Landesmobilitätsplan 2035



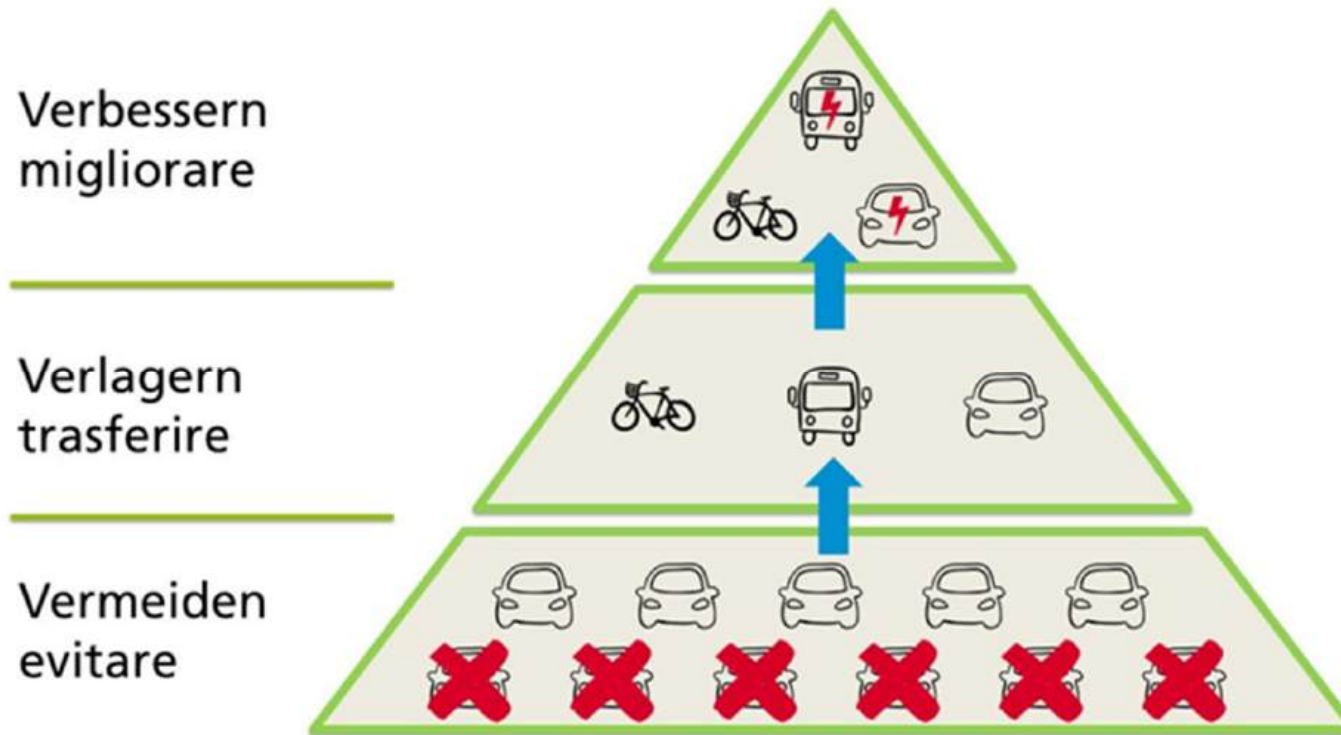
#SüdtirolPlan - #AltoadigePlan

**Unsere Ziele**  
**I nostri obiettivi**  
**Chisc é nüsc obietifs**



Ziele des Landesmobilitätsplans bis 2035

# Paradigmenwechsel erforderlich - Mobilitätskonzept



Quelle: Pyramide nachhaltige Mobilität  
(greenmobility.bz.it)

# Paradigmenwechsel erforderlich – Beispiele betriebliches MOB Management



Bike to  
Work

# Paradigmenwechsel erforderlich – Beispiele betriebliches MOB Management



Bildung von Fahrgemeinschaften für Pendler



Südtirolpass für Dienstfahrten

## Attraktive Preisgestaltung für ÖPNV



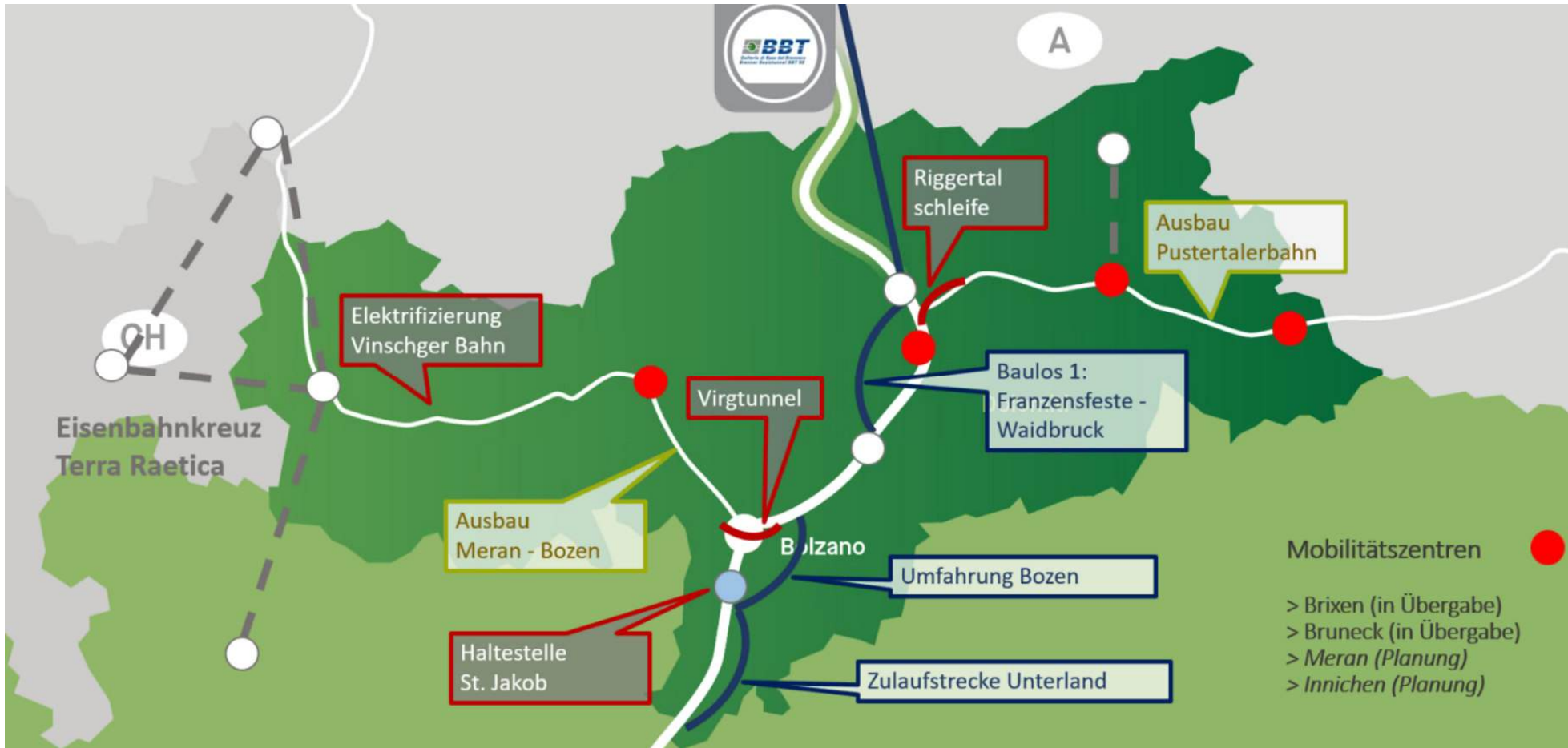
Südtirolmobil Fix365 Pass für 250 € pro Jahr

## Stärkung Fahrradmobilität – Beispiel Radspuren



1/3 der Autofahrten <10km in den Städten

# Verlagerung - Ausbau Pustertalbahnhof

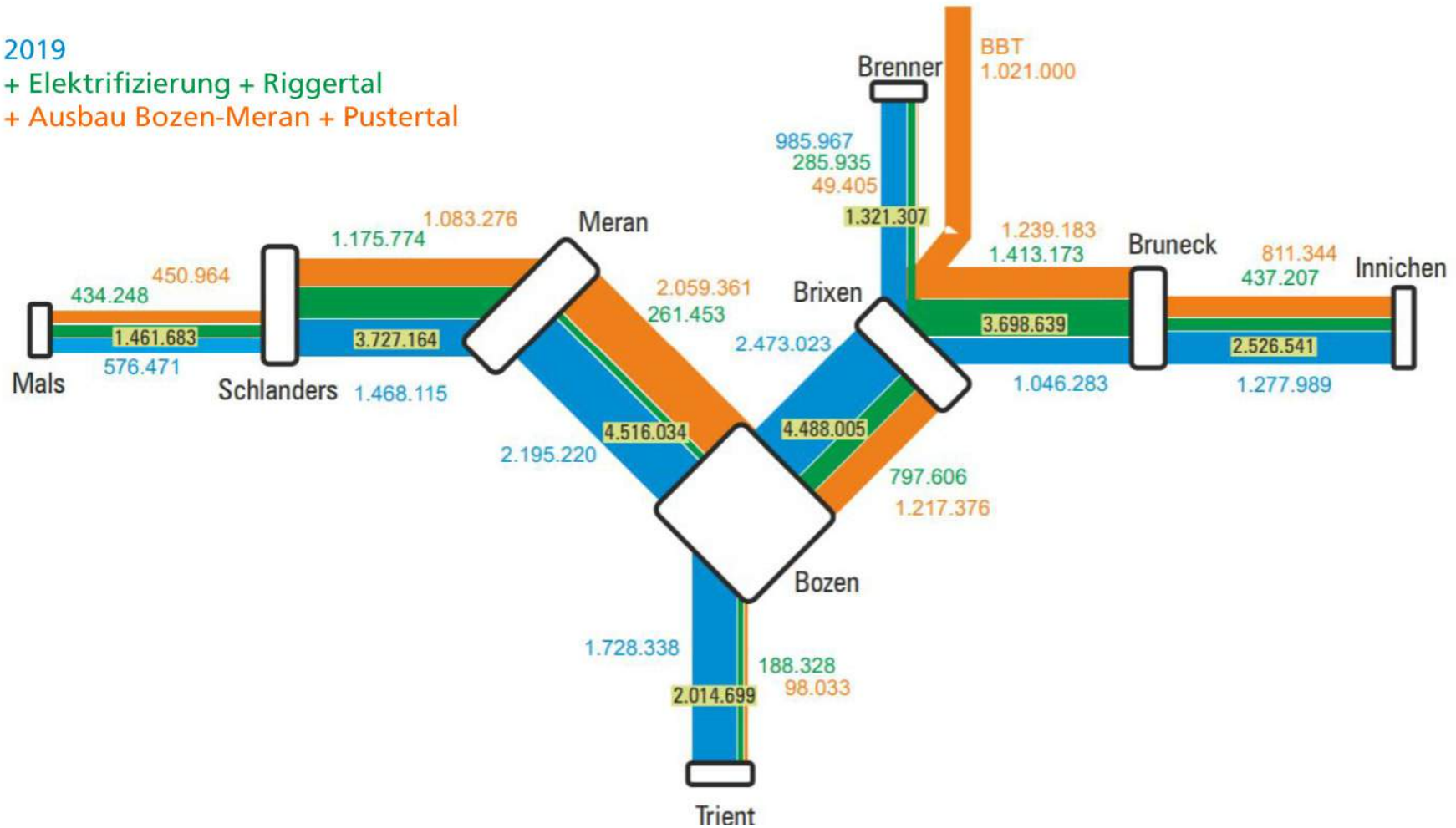


Quelle: Südtirolplan

# Ergebnis: Fahrgastpotential auf Südtirols Bahnlinien

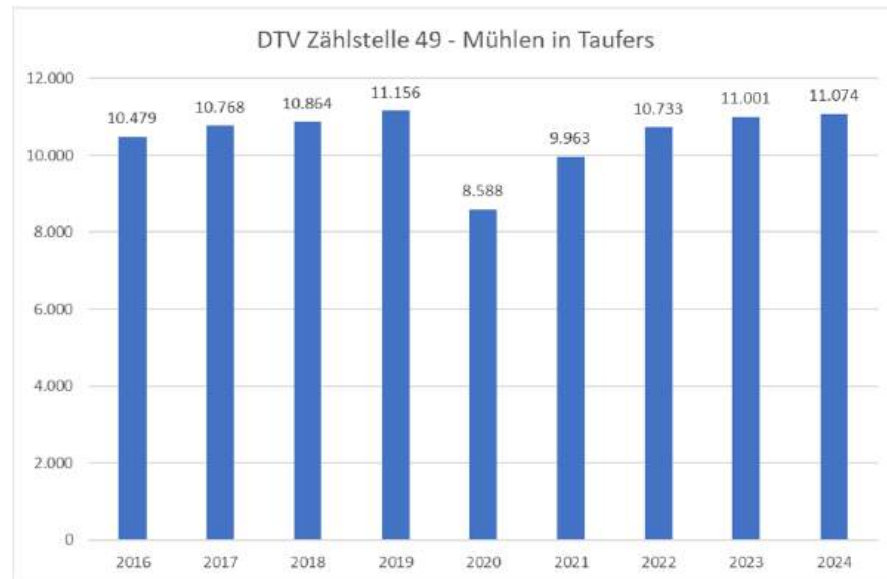
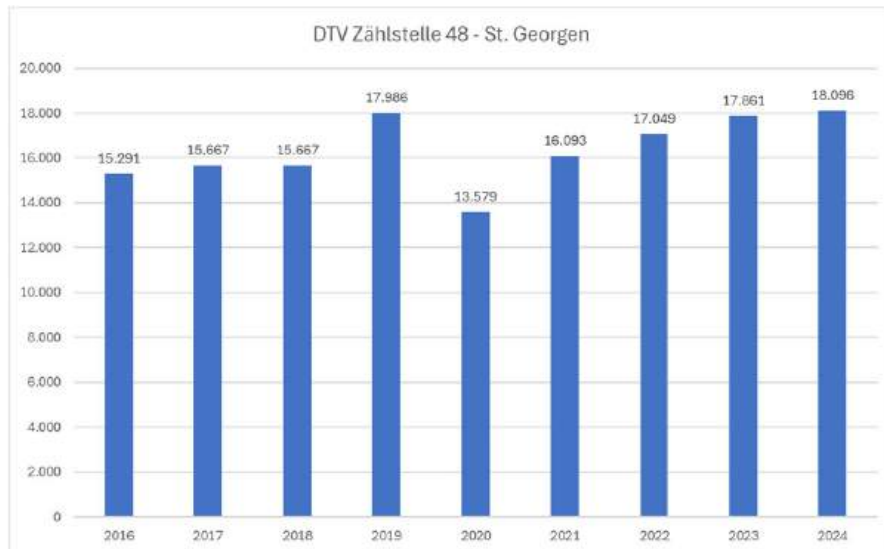


Blau: 2019  
 Grün: + Elektrifizierung + Riggertal  
 Orange: + Ausbau Bozen-Meran + Pustertal



# Schritte zum Mobilitätskonzept - Zustandsanalyse

- Analyse der Verkehrsdaten
- Bewertung von vorhanden Verkehrsprojekten
- Analyse des Mobilitätsangebote
- Analyse der Mobilitätsnachfrage
- Bestandsanalyse des Verkehrsnetzes

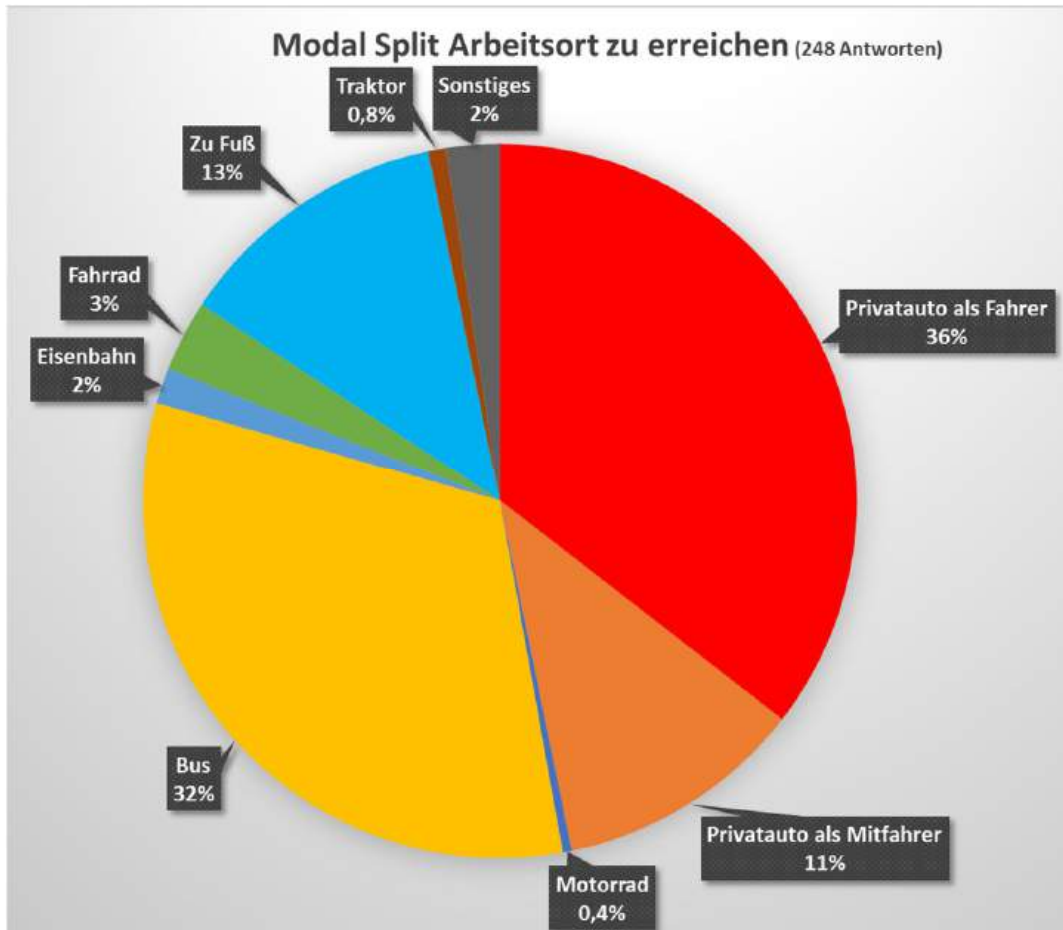




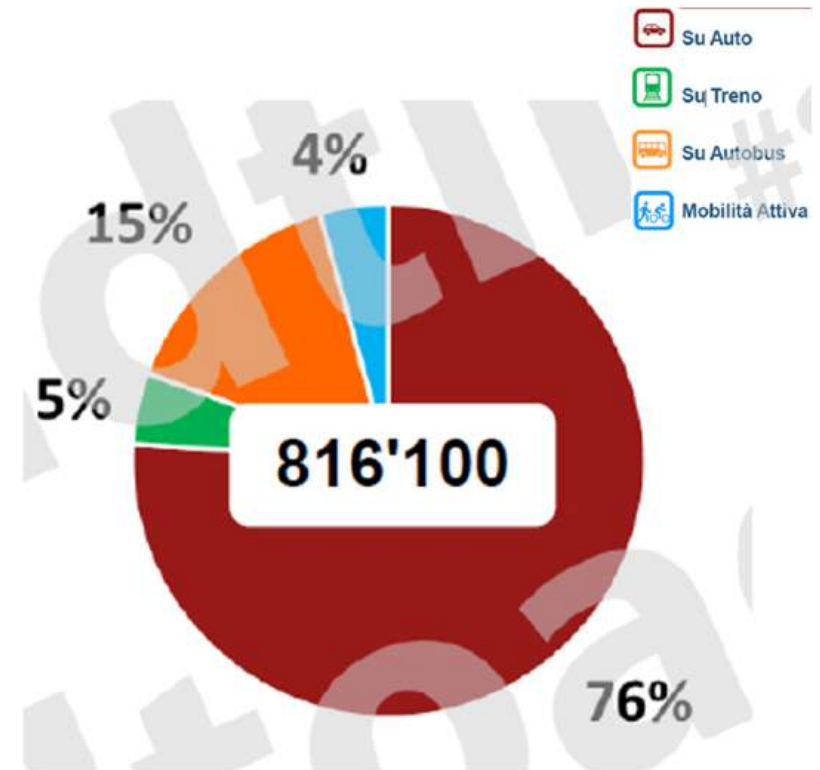
## Schritte zum Mobilitätskonzept - Programmatischer Teil

- Definition der **Vision und Ziele** zur Mobilität
- Definition des zu erreichenden **Modal Split**
- **Optimierung der Erreichbarkeit im Ort**: Verkürzung der Wege zwischen Wohnen, Arbeiten, Bildung, Versorgung, Erholung...

# Schritte zum Mobilitätskonzept – Modal Split



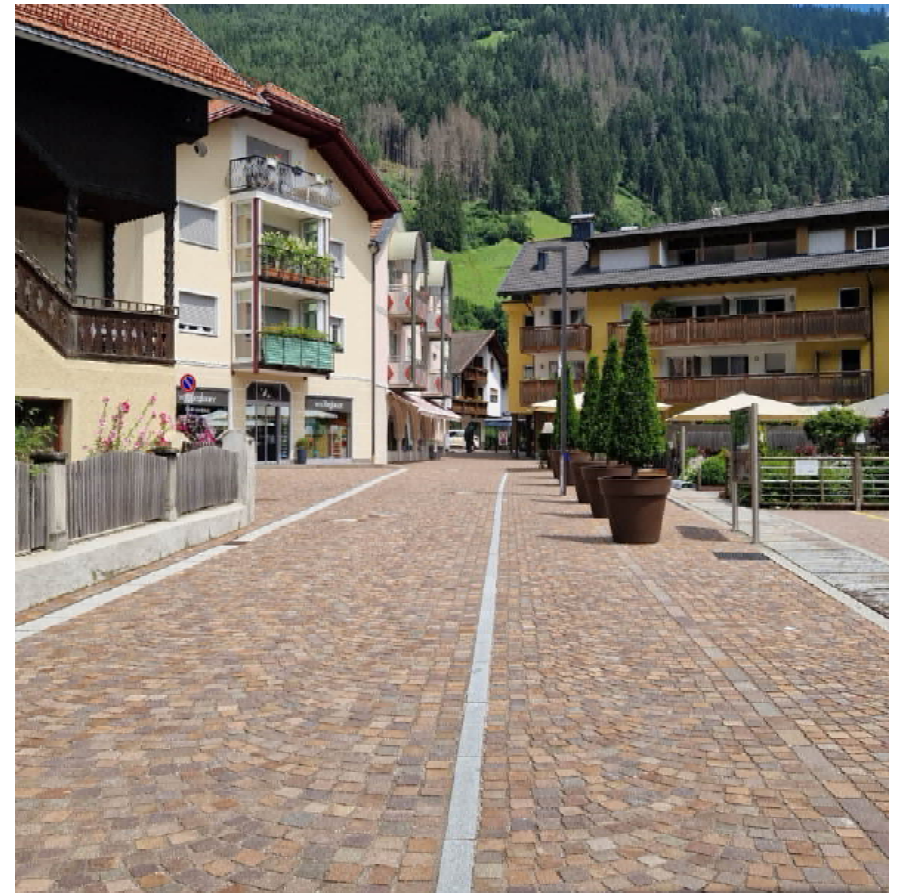
Ergebnisse aus Befragung in Prettau Mobilität im Frühjahr 2025



Modal-Split – zwischengemeindlich südtirolweit

## Schritte zum Mobilitätskonzept – Programmatischer Teil

- **Fuß- und Radmobilität:**
  - Sichere Wege und Kreuzungen
  - Durchgehende Fahrradverbindungen
  - Gute Anbindung an Haltestellen
  - Radabstellanlagen und E-Ladestationen
  
- **Attraktivierung des ÖPNV**
  
- **Motorisierter Individualverkehr (MIV):**
  - Besuchermanagement
  - Umstieg auf E-Mobilität
  
- **Neuordnung der öffentlichen Räume:**
  - Parkraum neu ordnen
  - Mehr Platz für Menschen statt Autos



Beispiel Jungmannstraße in Sand in Taufers – Quelle: Bergmeister

PRETTAU 2035



GEMEINDE  
ENTWICKLUNGS  
PROGRAMM

# Landschaft, Grün- und Freiräume

ingena, L.Arch. Stefanie Oberarzbacher



# Landschaftsbegriff

## Landesgesetz LG 9/2018

Art. 10:

*(1) Unter „Landschaft“ versteht man das **Gebiet als Ausdruck einer Identität**, die sich aus dem **Wirken und dem Zusammenwirken natürlicher und menschlicher Faktoren ergibt.***

**“Alles ist Landschaft”** (Strategie Landschaft Südtirol)

Die vielfältigen Landschaften Südtirols: Landwirtschaftsgebiet, Wald, bestockte Wiese und Weide, Weidegebiet und alpines Grünland, Siedlungsgebiet, Gewässer, Felsregion und Gletscher

**Naturlandschaft und Kulturlandschaft** > Landschaftsentwicklung, -wandel



# Übergeordnetes Ziel

## Landesgesetz LG 9/2018

### Art. 2:

- der **Schutz und Aufwertung der Landschaft** und der naturräumlichen Ressourcen
- die **Aufwertung des öffentlichen Raumes**, um Orte der Begegnung zu schaffen, wo durch urbanistische Qualität und Umweltqualität ein Gemeinschaftsgefühl hervorgerufen und der soziale Zusammenhalt gefördert werden können
- die **Aufwertung des ländlichen Raums** unter Berücksichtigung der besonderen **Erfordernisse der Land- und Forstwirtschaft**

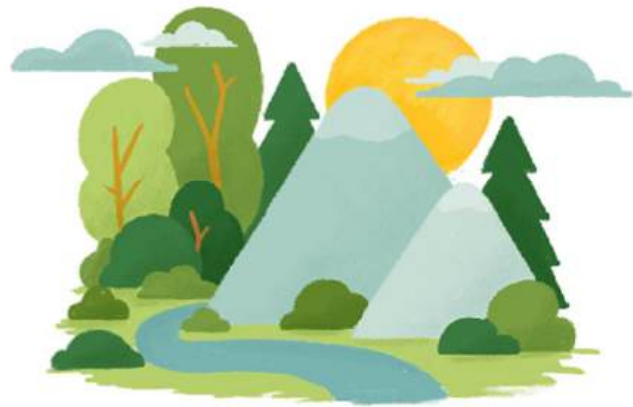
### „Strategie Landschaft Südtirol“ (Südtiroler Gemeindenverband):

- **Erhalt und Regeneration der biologischen Vielfalt** für eine resiliente (erhöhte Klimaanpassungsfähigkeit und biologische Reaktionsfähigkeit) und gesunde Umwelt
- **Bewusstseinsbildung für die produktive Landschaft**: Durch die Wertschätzung der **Ökosystemdienstleistungen** und durch die Positionierung der produktiven Landschaft als Treiber der lokalen Identität



© landschaftsleistungen.ch

# Ökosystemleistungen



© landschaftsleistungen.ch



A

→ regulierende Beiträge (z.B. Wasserreinigung, Bestäubung, Klimaregulierung)



B

→ materielle Beiträge (z.B. Lebensmittel, Energieträger, Holz/Rohstoffe)



C

→ nicht-materielle Beiträge (z.B. Erholung, kulturelles Erbe)

# Zentrale Landschaftsleistungen



**Ästhetischer  
Genuss**



**Identifikation und  
Verbundenheit**



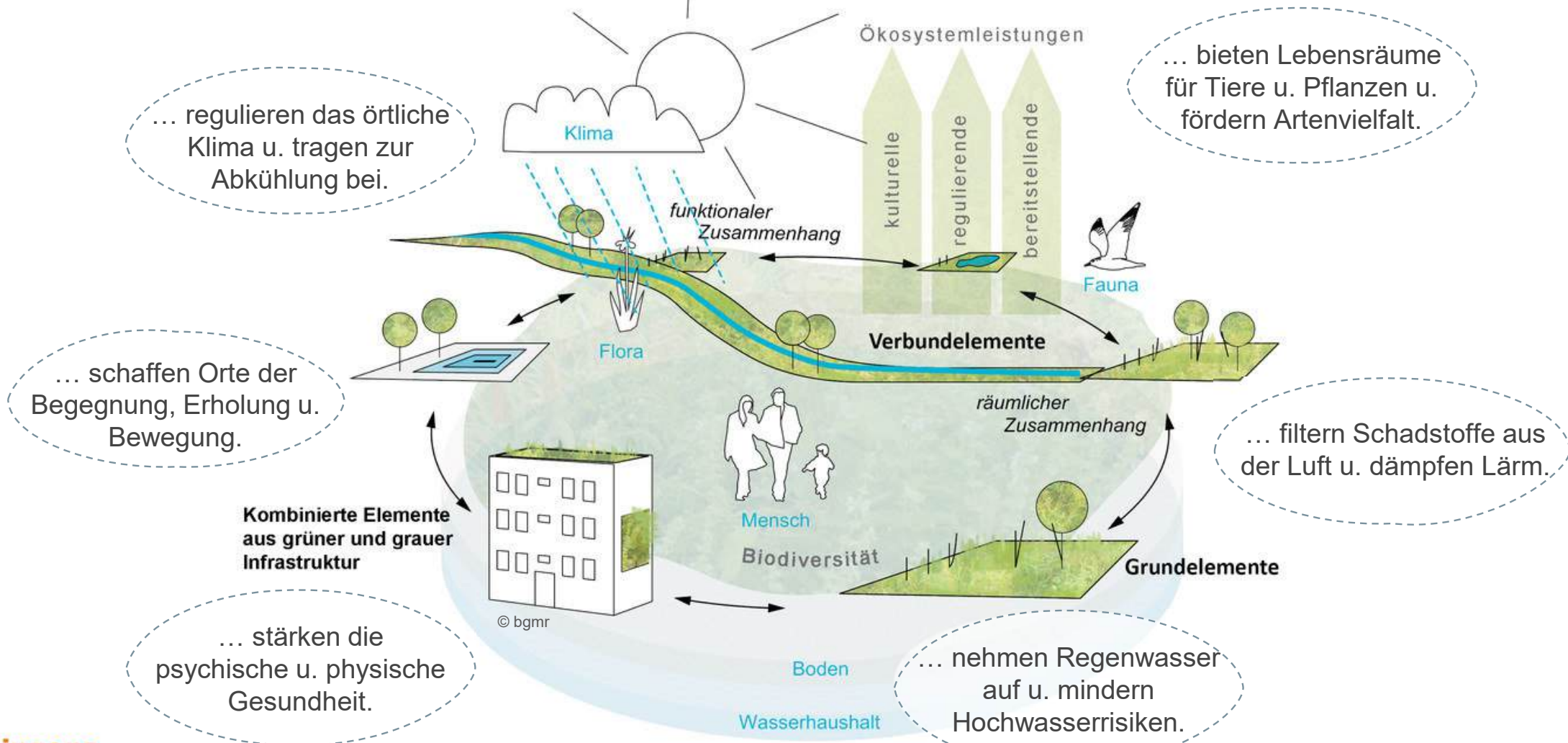
**Erholung und  
Gesundheit**



**Standort-  
attraktivität**

- Landschaftsleistungen sind „*Landschaftsfunktionen, die den Individuen und der Gesellschaft einen direkten wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Nutzen bringen*“
- landschaftliche Potenziale erkennen und dadurch **Landschaftsqualitäten stärken bzw. bewahren**
- unsere einzigartige Landschaft als „**Kapital unserer Gesellschaft**“

# Grün-blaue Infrastrukturen



# Inhalte und Themen-Schwerpunkte

## Ist-Zustandsanalyse



## Landschaftsentwicklungsprogramm, Grün- und Freiräume

- Landschaftlich-morphologische Beschreibung
- **Stand der Landschaftsplanung**  
(z.B. Vorgaben und Auszüge aus Landschaftsleitbild und Landschaftsplan, Landschaftsschutz, ...)
- Natur und Ökologie  
(z.B. Biodiversität, Elemente mit besonderem naturalistischem Wert, ökologisches Netzwerk, geschützte Lebensräume, ...)
- Versiegelungsgrad/Durchgrünung im Siedlungsgebiet
- **Integration der Siedlung in die Landschaft**  
(z.B. Gebäudedispersion/Zersiedelung, ...)
- **Ausstattung mit Frei- und/oder Grünflächen**  
(z.B. qualitativ-quantitative Analyse, Bedarf, Einhaltung Normen, Zugänglichkeit, ...)
- **Erholungs- und touristischer Wert der Landschaft**  
(z.B. Vorhandensein von Hot-Spots, Zugangs- und Aufenthaltsinfrastruktur, ...)

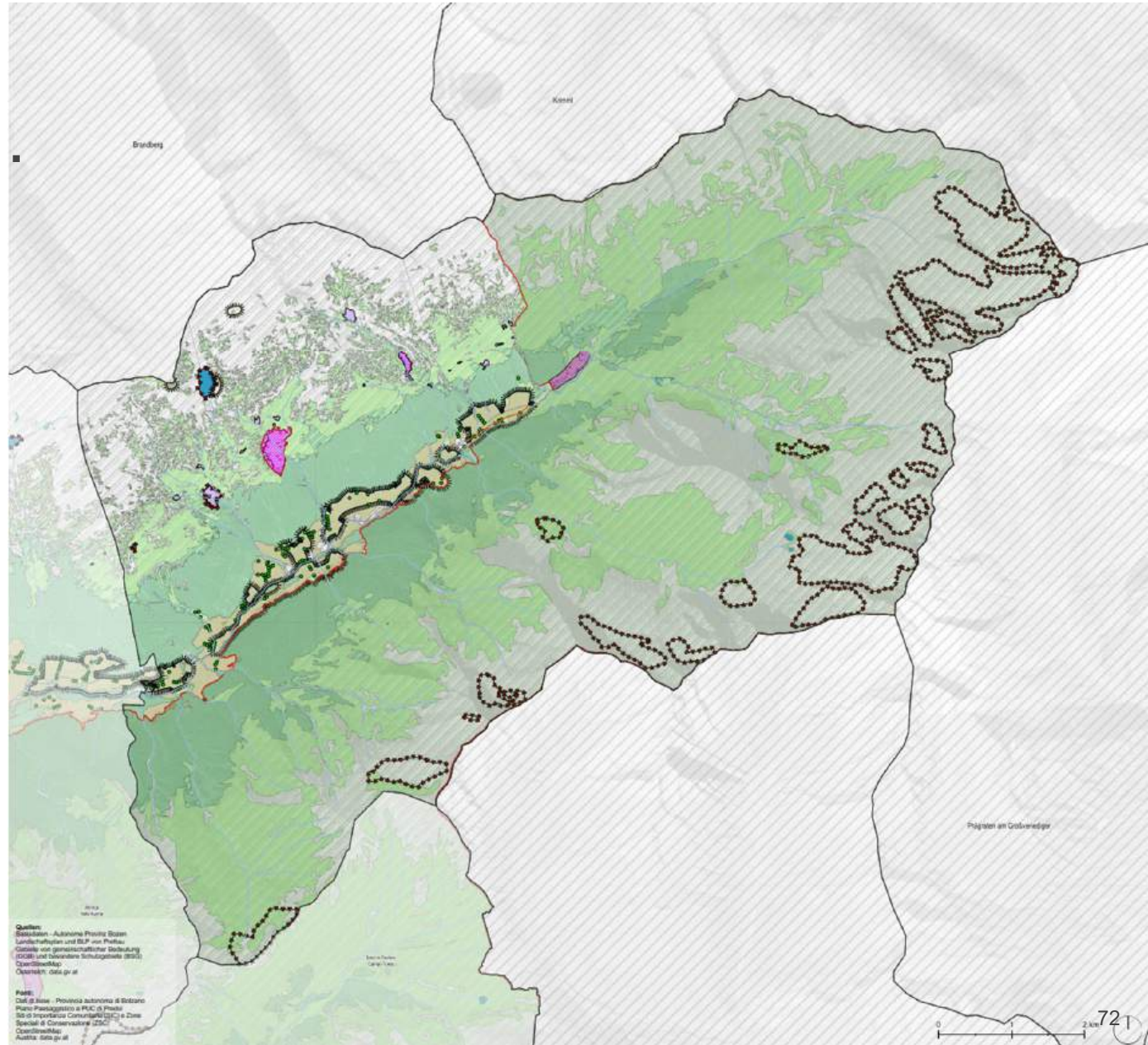
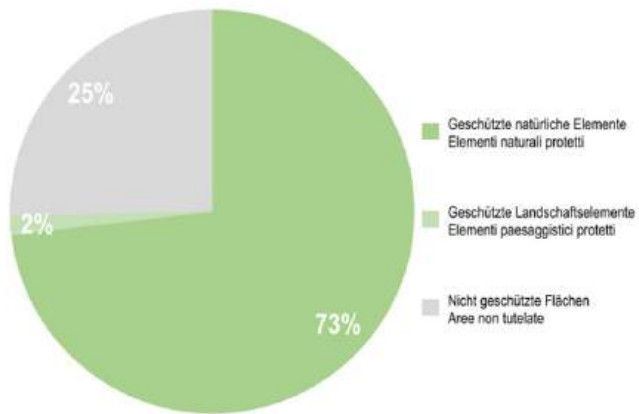
- Strategien und Interventionen im Zusammenhang mit
- Erhalt/Schaffung/Aufwertung Frei- und Grünflächen,
  - Erholungselementen,
  - Flächenentsiegelung,
  - Erhalt/Entwicklung ökologischer Netzwerke, Erhalt/Einrichtung Trittstein-Biotope,
  - Pflege/Entwicklung von prägenden Natur- und Kulturlandschaften
  - Förderung Landschaftsvielfalt und Biodiversität,
  - Kompensations- und Ausgleichsflächen,
  - Renaturierungs- und Revitalisierungspotenziale,
  - Bewertung / Aktualisierungsbedarf Landschaftsplan

...



# Natur und Landschaft in der Gemeinde Prettau ...

- Gemeindegrenzen**  
Confini comunali
- Prettau Predoi
  - Andere Gemeinden Altri comuni
- Bodenbedeckung**  
Copertura del suolo
- Wald Bosco
  - Landwirtschaftsgebiet Zona di verde agricolo
  - Bestockte Wiese und Weide Prato e pascolo alberato
  - Alpines Grünland und Weidegebiet Zona di verde alpino e pascolo
  - Gewässer Acque
  - Felsregion - Gletscher Zona rocciosa - Ghiacciaio
  - Baugebiete und Infrastrukturen Insediamenti e infrastrutture
- Geschützte natürliche Elemente**  
Elementi naturali protetti
- Natura 2000 - Gebiete Natura 2000 - siti
  - Naturpark Rieserferner - Ahm Parco Naturale Vedrette di Ries - Aurina
  - Biotop Biotopo
  - Feuchtgebiet Zona umida
  - Naturdenkmal Monumento naturale
- Geschützte Landschaftselemente**  
Elementi paesaggistici protetti
- Hecken und Baumgruppen Siepi e gruppi di alberi
  - Kulturhistorischer Weg Percorso storico-culturale
  - Archäologisches Schutzgebiet Zona archeologica
  - Landschaftliche Bannzone Zona di rispetto paesaggistica



PRETTAU 2035



GEMEINDE  
ENTWICKLUNGS  
PROGRAMM

# Tourismus

Kohl > Partner, Alois Kronbichler



## Gemeindeentwicklungsprogramm Raum und Landschaft – Gemeinde Prettau. Programm für die Entwicklung des Tourismus. Bürgerversammlung am 19. Jänner 2026.

### Auftraggeber

Gemeinde Prettau  
Kirchdorf 84/A  
39030 Prettau  
Tel. +39 04 74 65 41 23  
[info@gemeinde.prettau.bz.it](mailto:info@gemeinde.prettau.bz.it)  
[www.gemeinde.prettau.bz.it](http://www.gemeinde.prettau.bz.it)

### Ausführung und Bericht

Kohl ► Partner Südtirol  
Ulrich-von-Taufers-Str. 14  
39030 Gais  
Tel. +39 04 74 50 41 00  
[suedtirol@kohl-partner.it](mailto:suedtirol@kohl-partner.it)  
[www.kohl-partner.it](http://www.kohl-partner.it)



Bildquelle: <https://www.prettau.it/de/Geschichte>



Wie viele  
Beherbergungsbetriebe hatte  
Südtirol Ende 2025?

- |    |            |
|----|------------|
| 15 | €1 MILLION |
| 14 | €500.000   |
| 13 | €125.000   |
| 12 | €64.000    |
| 11 | €32.000    |
| 10 | €16.000    |
| 9  | €8.000     |
| 8  | €4.000     |
| 7  | €2.000     |
| 6  | €1.000     |
| 5  | €500       |
| 4  | €300       |
| 3  | €200       |
| 2  | €100       |
| 1  | €50        |

**A** ca. 7.800

**B** ca. 10.100

**C** ca. 12.400

**D** ca. 14.800



15 €1 MILLION  
14 €500.000

Ende 2025 gab es in Südtirol insgesamt ca. 12.400  
Beherbergungsbetriebe. Davon sind ca. 4.000  
gewerbliche Betriebe und ca. 8.400 nicht-gewerbliche  
Betriebe.

2 €100  
1 €50

A ca. 7.800

B ca. 10.100

C ca. 12.400

D ca. 14.800



2000 wurden in Südtirol 85%  
der Nächtigungen aus Italien,  
Deutschland und Österreich  
registriert. Wie viele waren es  
2025?

- |    |            |
|----|------------|
| 15 | €1 MILLION |
| 14 | €500.000   |
| 13 | €125.000   |
| 12 | €64.000    |
| 11 | €32.000    |
| 10 | €16.000    |
| 9  | €8.000     |
| 8  | €4.000     |
| 7  | €2.000     |
| 6  | €1.000     |
| 5  | €500       |
| 4  | €300       |
| 3  | €200       |
| 2  | €100       |
| 1  | €50        |

A 67 %

B 71 %

C 76 %

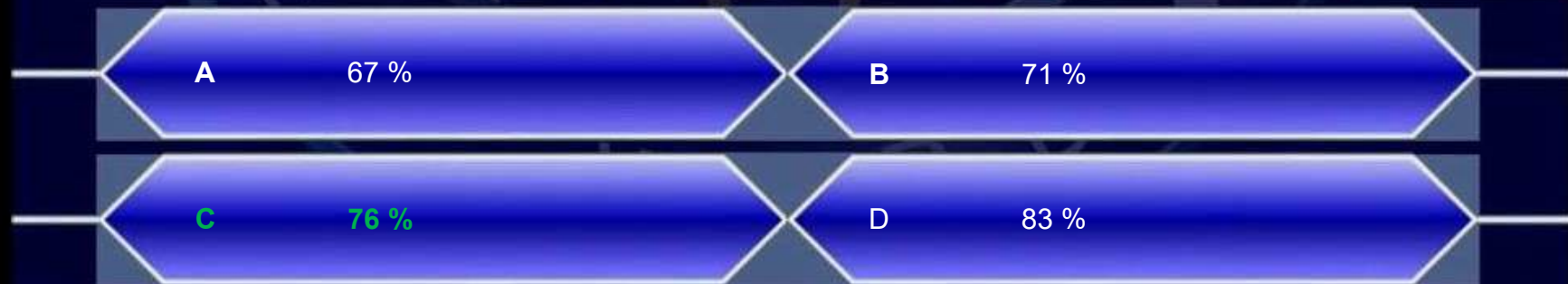
D 83 %



15 €1 MILLION  
14 €500.000

**2025: ca. 76% der Nächtigungen aus  
ITALIEN, DEUTSCHLAND und ÖSTERREICH.**  
In Tirol waren im Tourismusjahr 2024/25 (01.01.2024 bis 31.10.2025)  
ca. 64% der Nächtigungen aus Italien, Deutschland und Österreich.

2 €100  
1 €50



Wie viele gewerbliche Betriebe (von ca. 4.000) gab es 2025 in Südtirol mit mehr als 120 Betten?

15	€1 MILLION
14	€500.000
13	€125.000
12	€64.000
11	€32.000
10	€16.000
9	€8.000
8	€4.000
7	€2.000
6	€1.000
5	€500
4	€300
3	€200
2	€100
1	€50

A 91

B 139

C 162

D 189



15 €1 MILLION  
14 €500.000

## 2025 gab es in Südtirol 139 gewerbliche Betriebe mit mehr als 120 Betten = 3,6%

96 gewerbliche Betriebe mit 100-119 Betten = 2,5%

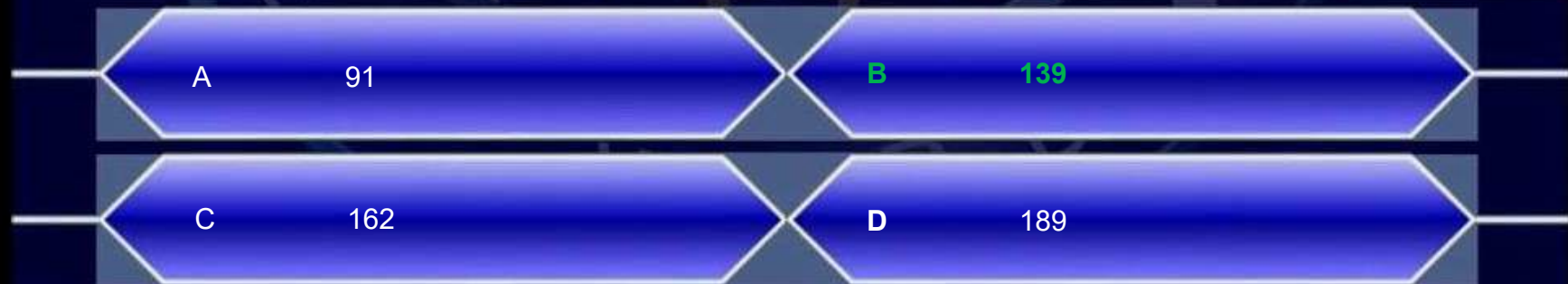
220 gewerbliche Betriebe mit 80-99 Betten = 5,7%

400 gewerbliche Betriebe mit 60-79 Betten = 10,4%

772 gewerbliche Betriebe mit 40-59 Betten = 20,0%

2.232 gewerbliche Betriebe mit unter 40 Betten = 57,8%

2 €100  
1 €50



2000/01 lag das Verhältnis der Nüchtigungen Sommersaison zur Wintersaison in Südtirol bei 61% zu 39%. Wie war dieses Verhältnis 2024/25?

15	€1 MILLION
14	€500.000
13	€125.000
12	€64.000
11	€32.000
10	€16.000
9	€8.000
8	€4.000
7	€2.000
6	€1.000
5	€500
4	€300
3	€200
2	€100
1	€50

A	54% zu 46%	B	59% zu 41%
C	62% zu 38%	D	68% zu 32%



15 €1 MILLION  
14 €500.000

# Das Verhältnis der Nächtigungen Sommersaison zur Wintersaison in Südtirol lag 2024/25 bei 62% zu 38%.

In Tirol lag das Verhältnis Sommersaison zur Wintersaison bei  
47% zu 53%.

3 €200  
2 €100  
1 €50

A 54% zu 46%

B 59% zu 41%

C 62% zu 38%

D 68% zu 32%



# Programm für die Entwicklung des Tourismus

## Zielsetzungen

### **Ist-Zustandsanalyse:**

- Aufbereitung von – vor allem, aber nicht nur – touristischen Daten
- Auflistung der Nachhaltigkeitsaktivitäten im touristischen Umfeld

### **Programmatischer Teil:**

- Festlegung eines groben touristischen Zukunftsbildes für die Gemeinde auf Basis von Vorarbeiten (einer groben Tourismusstrategie unter besonderer Berücksichtigung von Raumverträglichkeit und Nachhaltigkeit)
- Analyse und Festlegung von übergemeindlichen kooperativen Potenzialen
- Ableitung von Potenzialen (Ideen, Maßnahmen, Projekte) auf Gemeindeebene

# Statistische Tourismusdaten Gemeinde Prettau

Quelle: astat, TV Ahrntal, Gemeinde

# Einige Daten zur Tourismusedwicklung in Prettau

Quelle: astat und TV Ahrntal

	BETRIEBE			BETTEN		
Jahr	2001	2011	2024	2001	2011	2024
Gewerblich	7	6	5	203	182	179
Nicht-gewerblich	8	10	18	169	188	250
<b>GESAMT</b>	<b>15</b>	<b>16</b>	<b>23</b>	<b>372</b>	<b>370</b>	<b>429</b>

	2001	2011	2024
Verhältnis Einwohner: Betten	631 Einwohner 372 Betten = <b>1:0,58</b>	600 Einwohner 370 Betten = <b>1:0,61</b>	514 Einwohner 429 Betten = <b>1:0,83</b>

# Einige Daten zur Tourismusedwicklung in Prettau

Quelle: astat und TV Ahrntal

	2001	2011	2024
Gesamt-Nchtigungen	25.355	23.654	28.470
Vollbelegstage	68	64	66
Ø Aufenthaltsdauer	4,6 Tage	4,9 Tage	5,0 Tage

# Vergleichszahlen mit anderen Gemeinden 2024

Gemeinde	Einwohner	Betten	Nächtigungen	Bettenauslastung in %	VBT	Einw./Betten	Tourismusintensität <sup>1</sup>	Gemeindefläche in km <sup>2</sup>	Tourismussdichte= Betten/km <sup>2</sup> <sup>2</sup>
<b>Prettau</b>	<b>514</b>	<b>429</b>	<b>28.470</b>	<b>18%</b>	<b>66</b>	<b>1:0,83</b>	<b>15%</b>	<b>86,49</b>	<b>5</b>
Ahrntal	5.981	5.545	951.638	47%	172	1:0,93	44%	187,28	30
Sand in Taufers	5.814	3.576	519.338	40%	145	1:0,62	24%	60,40	59
Mühlwald	1.369	917	111.559	33%	122	1:0,67	22%	104,52	9
Gais	3.281	1.299	209.893	44%	162	1:0,43	18%	164,47	8
Bruneck	17.143	4.372	743.772	47%	170	1:0,26	12%	47,07	93
St. Lorenzen	3.956	2.044	487.993	65%	239	1:1,11	34%	51,50	40
Kiens	3.065	1.988	394.713	54%	199	1:0,65	35%	33,84	59
Pfalzen	3.166	1.202	156.734	36%	130	1:0,38	14%	33,24	36
Enneberg	3.196	5.117	727.495	39%	142	1:0,64	62%	161,34	32
Olang	3.263	3.413	624.405	50%	183	1:1,05	52%	48,95	70
Mühlbach	3.262	5.193	972.639	51%	187	1:1,59	82%	84,12	62
Innichen	2.394	4.134	625.768	41%	151	1:1,73	72%	80,10	52
Olang	3.263	3.413	624.405	41%	183	1:1,05	52%	48,95	70
<b>BZG Pustertal</b>	<b>84.907</b>	<b>76.704</b>	<b>11.486.076</b>	<b>41%</b>	<b>150</b>	<b>1:0,90</b>	<b>37%</b>	<b>1.988,70</b>	<b>39</b>
<b>Südtirol</b>	<b>539.386</b>	<b>253.592</b>	<b>37.166.453</b>	<b>40%</b>	<b>147</b>	<b>1:0,47</b>	<b>19%</b>	<b>7.400,43</b>	<b>34</b>

Quelle: astat

<sup>1</sup> Tourismusintensität: Anzahl der Nchtigungen p.a. in allen Beherbergungsbetrieben geteilt durch 365 und dann geteilt durch die einheimische Bevölkerung. Zum Beispiel Tourismusintensität von 17% bedeutet, dass je 100 Einwohner 17 Übernachtungen im Durchschnitt pro Tag verzeichnet wurden.

<sup>2</sup> Tourismussdichte: Gesamtanzahl der Betten (gew erblich und nicht-gew erblich) dividiert durch die Gesamtfläche der Gemeinde in km<sup>2</sup>.

# Zweitwohnungen

Quelle: astat und Gemeinde Prettau

<b>2008</b>	4
<b>2012</b>	20
<b>2021</b>	17
<b>2024</b>	21

## Herkunft der Eigentümer der Zweitwohnungen - Stand Jahr 2021

<b>Land</b>	<b>Anzahl</b>	<b>in %</b>
Südtirol	8	47,1
Italien	7	41,2
Deutschland	2	11,8
<b>Gesamt</b>	<b>17</b>	<b>100,0</b>

# Kontakt.

Alois Kronbichler  
suedtirol@kohl-partner.it  
+39 04 74 50 41 00  
+39 348 222 79 68

Kohl > Partner Südtirol  
Ulrich-von-Taufers-Str. 14 – 39030 Gais (BZ) – ITALY



PRETTAU 2035



GEMEINDE  
ENTWICKLUNGS  
PROGRAMM

# Kommunikation und Partizipation

RMP, Irmgard Hitthaler



PRETTAU 2035



GEMEINDE  
ENTWICKLUNGS  
PROGRAMM

# Live-Umfrage

[www.menti.com](http://www.menti.com)  
**Code: 1658 8750**



[menti.com](http://www.menti.com)



PRETTAU 2035



GEMEINDE  
ENTWICKLUNGS  
PROGRAMM

# Fragebogen

[https://www.surveyhero.com/c/  
Befragung-GEPPrettau](https://www.surveyhero.com/c/Befragung-GEPPrettau)

Laufzeit:  
**ab sofort – Ende Februar (28.02.)**



online



PRETTAU 2035



GEMEINDE  
ENTWICKLUNGS  
PROGRAMM

# Ideenbox



online

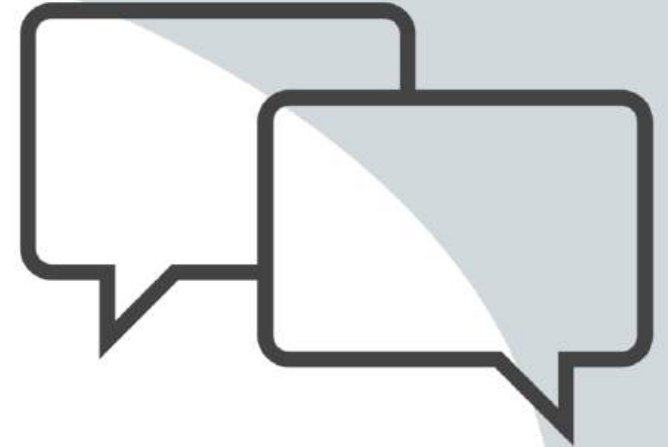


PRETTAU 2035



GEMEINDE  
ENTWICKLUNGS  
PROGRAMM

# Fragen und Diskussion



PRETTAU 2035



**DANKE**

**FÜR DIE TEILNAHME UND  
AUFMERKSAMKEIT!**

